

<p style="text-align: center;">Lektion 1 Geschaffen in Seinem Ebenbild</p>

Notizen:

I. WER WIR SIND

A. Die neue Schöpfung

Das Studium des Ebenbilds der neuen Schöpfung wird uns eine starke Offenbarung vermitteln, wer wir in Christus sind und was es bedeutet, eine neue Schöpfung zu sein. Es wird uns Freiheit von Gefühlen der Schuld, Verdammnis, Minderwertigkeit und Unzulänglichkeit geben. Es wird uns voller Kühnheit in eine aufregende, lebensverändernde Offenbarung freisetzen, was es bedeutet, eins mit Jesus Christus zu sein. Wir werden entdecken, was Gott beabsichtigt hat, was wir durch Sein großes Erlösungswerk sein sollen. Wir werden eine neue Offenbarung von UNS erhalten, als...

1. neu geboren
2. neu geschaffener Geist
3. neue Schöpfung

Der Apostel Paulus schrieb diese Worte:

„Als Gläubige sind wir eine neue Rasse von Menschen; eine Rasse von neu geborenen Wesen mit dem Leben Gottes in uns. Wir sind neue Geschöpfe in Christus.“ 2. Korinther 5:17

Oft bezeichnen wir in diesem Kurs Gläubige als „neue Geschöpfe“.

Dieses Studium wird uns eine frische Offenbarung schenken, wer Jesus ist und wer wir in Ihm sind.

B. Wir sind verändert!

Mit dieser machtvollen Offenbarung werden wir als Gläubige anfangen in einer aufregend neuen Dimension von Freiheit, Autorität, Kühnheit, Kraft und Sieg zu leben und zu dienen.

Wir werden mit Kühnheit über uns selbst ausrufen:

Ich weiß, wer ich in Jesus Christus bin!
Ich bin, was Er sagt, dass ich es bin!
Ich kann tun, was Er sagt, dass ich es tun kann!
Ich kann haben, was Er sagt, dass ich es haben kann!

II. MENSCHHEIT – GESCHAFFEN IN GOTTES EBENBILD

A. Am Anfang

Um zu verstehen, was wir als neue Geschöpfe sind, müssen wir zuerst verstehen, wozu Mann und Frau geschaffen wurden.

Wir müssen verstehen, dass Gott einen Zweck und einen Plan hatte, als Er Männer und Frauen in Seinem Ebenbild schuf und ihnen Autorität über diese Erde gab. 1. Mose 1:26-28

Notizen:

B. Sein Ebenbild

Römer 8:29

Wir wurden geschaffen im Ebenbild Gottes. Als neue Geschöpfe werden wir in das Bild Seines Sohnes verwandelt. Ein Ebenbild ist eine genaue Ähnlichkeit. Gemäß dem Webster Wörterbuch bedeutet das Wort „Ebenbild“ folgendes:

1. Eine Imitation oder Repräsentation einer Person.
2. Der visuelle Ausdruck von etwas, das wie durch einen Spiegel reflektiert wird.
3. Eine Person, die einer anderen Person sehr ähnlich ist; eine Kopie, ein Gegenstück.

Gott schuf Adam sehr ähnlich wie sich. Er schuf ihn, wie Gott zu sein, als Reflektion Gottes in einem Körper, in einer Gott-ähnlichen Seele, und mit einem Geist – lebendig mit dem Leben und Atem Gottes.

Die Menschheit wurde geschaffen, das Ebenbild und die Herrlichkeit Gottes auf dieser Erde zu sein.

1. Korinther 11:7

C. Ein drei-einiges Wesen.

Gott sagte: „Lass uns Menschen machen in unserem Bilde.“ Er sagte „unser“ weil Gott, obwohl Er ein Gott ist, sich in drei unterschiedlichen Persönlichkeiten manifestiert.

1. Gott, der Vater
2. Gott, der Sohn
3. Gott, der Heilige Geist

Männer und Frauen wurden in Seinem Ebenbild als dreieinige Wesen geschaffen. Der Apostel Paulus bezog sich auf unser drei-einiges Wesen, als er schrieb:

„Er selbst aber, der Gott des Friedens, heilige euch völlig; und vollständig möge euer Geist und Seele und Leib untadelig bewahrt werden bei der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus.“

1. Thessalonicher 5:23

D. Wir sind ein Geist.

Unser Geist ist der Teil von uns, der sich Gottes bewusst ist, und der mit dem Bereich des Geistes in Kontakt treten kann: Der Teil in uns, der eine Beziehung und Gemeinschaft mit Gott haben kann.

Wir brauchen eine Offenbarung unseres neu geschaffenen Geistes. Durch diese Offenbarung wird Gott unsere Seele und Körper wieder-herstellen, damit sie wieder das sind, wozu sie geschaffen wurden. Dadurch werden sie „völlig geheiligt“ und „untadelig bewahrt bei der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus.“

Notizen:

E. Wir haben eine Seele.

Unsere Seele ist der Teil von uns, der mit dem geistigen Bereich zu tun hat. Sie besteht aus unserem Intellekt, unseren Gefühlen und Willen. Es ist der Teil von uns, der nachdenkt und Dinge erwägt.

F. Wir leben in einem Körper.

Unser Körper ist der physische Teil von uns: Das Haus, in dem unser Geist und unsere Seele lebt. Auf dieselbe Weise, wie die drei Personen der Gottheit getrennt und unterschiedlich sind und dennoch der eine Gott sind, ebenso sind unser Geist, Seele und Körper die eine Person, die Gott geschaffen hat.

G. Mit dem Leben Gottes.

Wir wissen, dass Gott mit Seinen Händen Adam in Seinem Bilde geformt hat und dann den Atem des Lebens in ihn eingehaucht hat. 1. Mose 2:7

Das Leben Gottes ist mehr als das Stadium lebendig zu sein. Es ist die Quelle allen Lebens.

H. Zoe Leben.

Es gibt zwei wichtige griechische Worte, die für "Leben" im Neuen Testament gebraucht werden. Das Wort „Psyche“ bedeutet natürliches oder menschliches Leben. Das Wort „Zoe“ bedeutet das Leben und die Natur Gottes selbst. Es ist das Zoe Leben, das Leben und die Natur Gottes, die jedem neu geborenen Gläubigen verliehen wurde.

Wir aufregend das ist – wir sind lebendig mit dem Leben und der Natur Gottes! Als Adam und Eva sündigten, da verloren sie das Zoe Leben Gottes; aber als wir neu geboren wurden, da hat Gott unseren Geist wieder mit dem Leben Gottes zum Leben erweckt.

Nur das Leben Gottes hat die Kraft zu erschaffen. Bei der Schöpfung des Menschen wurde der Staub der Erde lebendig, weil das Leben Gottes in ihn eingehaucht wurde.

„Alles wurde durch dasselbe, und ohne dasselbe wurde auch nicht eines, das geworden ist. In ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.“
Johannes 1:3-4

I. Erfüllt mit dem Licht Gottes.

Das Leben Gottes ist Licht; und dieses Licht oder Herrlichkeit war das Licht von Adam und Eva bevor sie sündigten. Johannes 1:5

Es ist sehr gut möglich, dass Adam und Eva vor dem Fall in dieses Licht Gottes gekleidet waren: Seine strahlende Herrlichkeit.

Römer 6:23

Notizen:

J. Gesegnet mit Vollkommenheit Gottes.

Wir wissen, dass Adam und Evas Körper mit perfekter Gesundheit, Kraft und Stärke gesegnet waren, weil sie Teil des Lebens Gottes sind.

Der Lebensatem Gottes floss durch ihr Blut zu jeder Zelle und gab ihnen vollkommene Gesundheit und ewiges Leben. Adam und Eva waren geschaffen, um ewig zu leben. Sie konnten gar nicht sterben, solange sie das Leben Gottes in sich trugen.

Adam und Evas Seelen (Verstand, Gefühle und Wille) waren Gottgleich in ihrem Wesen. Ihre Seelen hatten das Leben Gottes in sich, und ihr Verstand, Wille und Gefühle waren eins mit Gott.

Ihr Geist war vollkommen – eins mit Gott.

K. Ausgestattet mit Herrschaft.

Das Erste, was Gott über Adam und Eva sagte, als Er sie geschaffen hatte, war: „Sie sollen herrschen...“

1. Mose 1:26

Gott gab Adam und Eva absolute Autorität und Herrschaft über diese Erde zu herrschen. Gott behielt sich die Autorität und Herrschaft über das ganze Universum vor, außer über den Planeten Erde. Hier gab Er Seiner neuen Schöpfung die Autorität, die Er geschaffen hatte, genau wie Er zu sein.

L. Mit schöpferischer Kraft.

Genau wie Gottes Kraft das Universum geschaffen hatte, wurde Adam und Eva die Kraft gegeben, sich Dinge vorzustellen, zu glauben und zu schaffen.

Da ihr Wille mit Gott eins war, bestand keine Gefahr, dass das schöpferische Leben Gottes für die falschen Zwecke missbraucht würde. Die ganze Schöpfung Gottes auf dieser Erde war vollständig und vollkommen, und sie waren gesegnet, um das zu multiplizieren, was bereits vollkommen geschaffen war.

1. Mose 1:28

M. In Gemeinschaft mit Gott.

Als Gott Adam und Eva erschuf, hatten sie perfekte Gemeinschaft mit Ihm. Er sprach mit ihnen von Angesicht zu Angesicht. Sie konnten kühn zu Gott kommen. Sie hatten keine Gefühle von Schuld, Verdammnis, Scham oder Minderwertigkeit. Sie hatten eine vollkommene Beziehung mit Gott.

Gott zeigte Sein völliges Vertrauen in Adam, als Er die Tiere zu ihm brachte, damit er ihnen Namen geben würde.

1. Mose 2:19

N. Freier Wille.

Gott gab Adam und Eva auch einen freien Willen. Sie wurden nicht als Roboter geschaffen ohne die Fähigkeit zu wählen oder sich gegen Gott zu entscheiden. Sie hatten die Fähigkeit zu wählen, ob sie gehorchen oder nicht gehorchen.

Diese Wahl konzentrierte sich auf Gottes Gebot hinsichtlich eines bestimmten Baumes im Garten Eden: Dem Baum der Erkenntnis von gut und böse. Gott sagte, wenn sie davon essen würden, dann würden sie gewiss sterben.

1. Mose 2:16+17

II. EINTRITT DER SÜNDE – VERLUST DER MENSCHHEIT

In der Bibel sehen wir, dass Adam und Eva sich entschieden, Gott ungehorsam zu sein. Das war Sünde.

1. Mose 3:6

Durch Sünde erlitt die ganze Menschheit unglaublichen Verlust.

A. Verlust von Gemeinschaft.

Gott, in Seiner vollkommenen Heiligkeit und Gerechtigkeit konnte nicht länger Gemeinschaft mit Adam und Eva haben. Ihre Sünde wurde zu einer Barriere zwischen ihnen und Gott. Ihre Schuld und Verdammnis bewirkte, dass sie sich vor Gott versteckten.

1. Mose 3:7+8

Sie hatten ihren kostbarsten Besitz verloren, ihre Beziehung und vollkommene Gemeinschaft mit Gott.

B. Verlust des Lebens Gottes.

Als Adam und Eva von der verbotenen Frucht aßen, da starben sie geistlich. Sie hatten nicht länger das Leben Gottes in sich.

Römer 5:12

Ihr Geist kam in den Zustand geistlichen Todes. Ihr Geist wurde inaktiv. Der Atem von Gottes Geist, den Gott in Adam gehaucht hatte, war nicht länger da.

C. Verlust von Gottes Herrlichkeit

Die Herrlichkeit Gottes, die Adam und Evas Bedeckung war, war plötzlich verschwunden. Römer 3:23

Sie erkannten plötzlich, dass sie nackt waren. 1. Moses 3:7

D. Verlust geistlichen Erkennens.

Als Adam und Eva geistlich starben, waren ihre Seelen nicht länger für Gott lebendig. Ihre Gedanken waren nicht länger Gottes Gedanken. Ihre Quelle der Erkenntnis war von ihrem Geist getrennt, der jetzt tot war. Darum erkannten sie nur noch durch ihre körperlichen Sinne.

Notizen:

Sie fingen an sich im natürlichen Bereich durch ihre fünf Sinne zu bewegen. Realität und Wahrheit waren jetzt, was sie sehen, hören, riechen, betasten oder schmecken konnten.

E. Verlust vollkommener Gesundheit.

Im Körper von Adam und Eva floss nicht länger das Leben Gottes durch ihre Venen. Sie waren jetzt Krankheit und Verfall ausgesetzt. In dem Moment, wo sie sündigten, fingen sie an zu altern und körperlich zu sterben.

F. Verlust von Autorität.

Adam und Eva verloren ihre Autorität und Herrschaft über diese Erde. Sie gaben sie an Satan auf. Sie lebten jetzt in seinem Reich und waren hoffnungslos ihrem Feind ausgeliefert, der gekommen war, „zu stehlen, zu töten und zu zerstören.“

G. Sie wurden nicht mehr erneuert.

Ein unerneuerter Verstand und der Verstand eines Gläubigen, der nicht durch das Wort Gottes erneuert wurde, ist gefüllt mit bösen Gedanken und Vorstellungen. Sprüche 6:16-18

Er ist voll der Dinge, die Gott hasst:

1. Stolz
2. Falsche Zunge (Lügen)
3. Vergießen unschuldigen Blutes
4. Ersinnen böser Vorstellungen
5. Nachlaufen von Bösem

Apostel Paulus beschreibt in Römer 1:18-22 die gottlose, ungerechte Person.

III. VERHEISSUNG DES ERLÖSERS

A. Die erste Verheißung

Adam und Eva waren Garten Eden:

1. Ihrer Beziehung und Gemeinschaft mit Gott beraubt.
2. Ihrer Autorität beraubt.
3. Ihrer vollkommenen Weisheit und Gesundheit beraubt.

Aber als Gott zu Satan sprach, da versprach Er der Menschheit bereits die Wiederherstellung durch das stellvertretende Werk eines Erlösers, der aus dem Samen der Frau kommen würde.

1. Mose 3:15

B. Durch den Samen von Abraham.

Die Verheißung des Erlösers wurde erneuert, als Gott sagte, dass alle Nationen der Welt durch Abraham gesegnet werden würden. 1. Mose 18:18

Notizen:

Gott wiederholte diese Verheißung des Bundes gegenüber Isaak und Jakob. Er verheiß, dass alle Nationen der Erde durch ihren Samen gesegnet würden. Es würde ein künftiger Erlöser kommen!

Notizen:

C. Durch den Samen von David.

Gott gab auch David eine Verheißung des Bundes bezüglich seiner Nachkommen. Auch das war ein Bezug auf den kommenden Erlöser Jesus Christus.

Psalm 89:34-36

D. Prophezeit durch Jesaja.

Jesaja prophezeite den kommenden Erlöser.

Jesaja 9:6-7

E. Unser Ersatz, unser Stellvertreter.

Sünde und Tod waren die Folgen der Rebellion von Adam und Eva. Es war nur durch das Kommen des letzten Adam, als unser Ersatz, dass wir von diesen Strafen befreit werden können. Das folgende Kapitel gibt uns ein wundervolles Bild vom kommenden Erlöser.

Jesaja 53:4-5

Durch das stellvertretende Erlösungswerk des kommenden Messias, würde alles wiederhergestellt werden, was Adam und Eva durch den Sündenfall verloren hatten. Nun kann die Menschheit wieder all das werden, wozu sie geschaffen wurde. Die neue Schöpfung würde zur Ganzheit wiederhergestellt werden! Gott ist im Prozess uns all das wiederherzustellen, was wir verloren haben.

GRUPPENGESPRÄCH

1. Teile deine Gedanken über das Leben Gottes mit und inwieweit es viel mehr ist als das Stadium lebendig zu sein.

2. Tauscht über die Unterschiede aus zwischen der „Psyche“ (natürliches/ menschliches Leben) und „Zoe“ (dem Leben und der Natur Gottes).

3. Denkt darüber nach und besprecht, wie eine vollkommene Beziehung mit Gott vor dem Sündenfall wohl gewesen sein muss.

Notizen:

SELBSTSTUDIUM

1. Ohne deine Notizen anzusehen, schreibe etwas über die drei Teile deines dreieinigen Wesens.

a) Was sind sie?

b) Beschreibe, wie jeder Teil funktioniert.

c) Wie sind sie miteinander verbunden?

2. Als Gott sie am Anfang erschuf, warum denkst du gab Gott Adam und Eva Herrschaft und Autorität über den ganzen Planeten Erde?

3. Was bedeutet die folgende Aussage: „Gott ist im Prozess uns all das wiederherzustellen, was wir verloren haben“?

Notizen:

<p style="text-align: center;">Lektion 2 Unser Bild vom Vater</p>

Notizen:

Um unser Ebenbild der neuen Schöpfung zu verstehen, müssen wir eine Offenbarung haben, wer Gott ist. Da wir in Seinem Ebenbild geschaffen wurden, können wir nie verstehen, wer wir geschaffen wurden zu sein, bis wir ein richtiges Bild vom Vater haben.

Der Apostel Paulus schrieb, dass wir in dasselbe Bild Gottes transformiert werden, wenn wir die Herrlichkeit des Herrn anschauen. Offenbarung bewirkt Transformation.

2. Korinther 3:18

In dieser Lektion schauen wir die Herrlichkeit des Vaters an. Wir werden falsche Bilder verwerfen, die wir vielleicht vom Vater haben. Wir werden dem Heiligen Geist erlauben, durch die Offenbarung von Gottes Wort, uns ein wahres Bild unseres liebenden himmlischen Vaters zu zeigen.

I. DREI BEWEGUNGEN DES GEISTES

A. Jesus People

In der Jesus People Bewegung (68-er) empfingen viele eine frische Offenbarung und kamen in eine intime Beziehung und Gemeinschaft mit der Person von Jesus.

B. Charismatiker

Durch die charismatische Erneuerung kamen viele in eine intime Beziehung und Gemeinschaft mit der Person des Heiligen Geistes.

Als Gläubige anfangen vom Heiligen Geist geleitet zu werden, da legten sie alte Hymnenbücher beiseite und entdeckten die Freude in biblische Ausdrucksformen des Lobpreises Jesu zu kommen.

David beschrieb dies für uns, als er Psalm 100:4 schrieb: „Zieht ein in Seine Tore mit Dank, in Seine Vorhöfe mit Lobgesang...“

C. Den Vater kennen

In der gegenwärtigen Bewegung Gottes, vor Jesu Wiederkunft, werden wir in eine intime Beziehung und Gemeinschaft mit dem Vater zurück-kommen. Wir werden Seine Anbeter werden.

Wir haben gesungen, unsere Hände erhoben, geklatscht, geschrien, gehüpft und vor dem Herrn im Vorhof getanzt. Aber jetzt kommt ein überwältigendes Verlangen, in die Gegenwart des Vaters im Aller-Heiligsten zu kommen und hinter den Vorhang zu treten.

Wir sind nicht länger damit zufrieden, nur im Vorhof zu bleiben. Wir sehnen uns danach, das Angesicht unseres Vaters zu suchen, in Seine Augen zu schauen, Seine liebenden Arme um uns zu spüren, und mit Ihm intim in Anbetung zu werden. Johannes 4:23

Der Vater sucht wahre Anbeter, die Zeit damit verbringen, Ihn in Geist und Wahrheit anzubeten, die in das Allerheiligste eintreten.

Notizen:

II. UNSER IRDISCHER VATER

Unser Bild von unserem himmlischen Vater wird häufig durch die Eigenschaften unseres irdischen Vaters geprägt. Unsere Beziehung zu unserem irdischen Vater hat einen Einfluss auf unsere Beziehung zum himmlischen Vater.

A. Zu beschäftigt.

Viele Väter waren zu beschäftigt Zeit mit ihren Kindern zu verbringen, als diese aufwachsen. Das kann aus guten Gründen gewesen sein, aber es hat in vielen das Gefühl erzeugt: „Gott hat keine Zeit für mich.“

B. Übermäßige Strenge.

Einige Väter haben ihre Kinder mit sehr strenger Disziplin erzogen, ohne ihnen Liebe zu zeigen. Diese Kinder meinen dann, dass ihr himmlischer Vater auf sie mit einem strengen, missbilligenden Blick herabsieht, als hätte er einen Knüppel in der Hand und warte nur darauf, dass jemand aus der Reihe tanzt.

C. Mangel an Liebe.

Viele sind in Elternhäusern aufgewachsen, wo sehr wenig Liebe und Aufmerksamkeit von ihrem Vater gezeigt wurde. Ganz gleich wie sehr sie es versuchten, haben sie dennoch nie Anerkennung oder Lob von ihrem Vater erhalten.

Für sie ist das Bild ihres himmlischen Vaters ein Bild der Ablehnung und des Desinteresses an ihren Nöten. Sie haben das Gefühl, Gott hat kein Interesse an ihren Leistungen und liebt sie nicht wirklich.

D. Armut.

Andere wuchsen in Familien auf, wo ihre Väter entweder kein ausreichendes Einkommen verdienten oder die Grundnöte der Familie nicht richtig versorgt waren. Sie wuchsen in Armut auf. Diese Leute haben häufig ein „Armut-Bild“ von Gott. Sie haben Probleme zu glauben, dass Gott jedes ihrer Bedürfnisse ausfüllt.

E. Missbrauch.

Viele Kinder wurden von ihrem irdischen Vater missbraucht. Einige wurden emotional missbraucht, andere körperlich, und andere haben das Trauma sexuellen Missbrauchs erlitten.

Das hat sie daran gehindert ihrem himmlischen Vater ganz zu vertrauen oder Seine große Liebe und Zuneigung zu empfangen. Sie fühlen sich schuldig vor Gott oder sind ärgerlich auf Ihn, und können Ihm ihr Leben nicht völlig anvertrauen.

Notizen:

III. UNSER HIMMLISCHER VATER

A. Liebe.

Ungeachtet von Leiden, Ablehnung oder Missbrauch, die wir vielleicht von unserem irdischen Vater empfangen haben, müssen wir ihm vergeben und Heilung von Gott empfangen, damit wir die gewaltige Liebe unseres himmlischen Vaters erkennen, empfangen und uns daran erfreuen können.

1. Johannes 3:1

Der Apostel Paulus schrieb, dass uns nichts von der Liebe des Vaters trennen kann.

Römer 8:38-39

B. Der Vater freut sich über uns.

Statt eines strengen, lieblosen, unfürsorglichen Vaters haben wir einen himmlischen Vater, der uns so sehr liebt, dass Er sich über uns freut mit Jubel und Gesang.

Der Prophet Zefania beschreibt Gott auf diese Weise:

Zefania 3:17

Das hebräische Wort, das Zefania für „Jubel“ gebraucht, bedeutet „zu springen“ oder „zu hüpfen“. Gott hat solche Freude an uns, Seinen Kindern, dass Er auf und nieder hüpfet und als Ausdruck seiner über-schänglichen Freude tanzt.

Was für ein anders Bild vom Vater das ist! Gott ist nicht zu beschäftigt für uns. Er ist kein strenger, liebloser Zuchtherr. Er hat kein Interesse daran uns zu bestrafen. Er jubelt über uns mit Gesang. Er hüpfet auf und nieder aus Freude über uns!

C. Herzen, die dem Vater zugewandt sind.

Selbst heute, wie zur Zeit des Alten Testaments, gebraucht Gott die Propheten, um die Herzen der Kinder ihren Vätern zuzuwenden.

Maleachi 3:23+24

Gott lässt die Herzen der Väter zu ihren irdischen Söhnen und Töchtern umkehren; und die Herzen der irdischen und geistlichen Söhne und Töchter zu ihren Vätern; und die Herzen Seiner Söhne und Töchter zu ihrem himmlischen Vater.

IV. HINDERNISSE FÜR GEMEINSCHAFT

Notizen:

A. Sünde

Adam und Even hatten perfekte Gemeinschaft mit Gott bis zum dem Moment, wo sie sündigten. Ein heiliger und gerechter Gott konnte keine Gemeinschaft mit Sünde haben.

Im Moment der Errettung wurden unsere Sünden vergeben und entfernt. Unsere Beziehung und Gemeinschaft mit Gott beginnt. Wenn wir sündigen, obwohl unsere Beziehung mit Gott weitergeht, ist unsere Gemeinschaft mit Ihm gebrochen. Diese Gemeinschaft kann nur wieder hergestellt werden, indem wir Ihm unsere Sünden bekennen.

1. Johannes 1:9

B. Ablehnung

Viele wurden von ihren irdischen Vätern abgelehnt. Sie waren vielleicht das Ergebnis einer ungeplanten und ungewollten Schwangerschaft. Vielleicht wollte der Vater ein Kind des anderen Geschlechts, oder sie entsprachen nicht der Vorstellung ihres Vaters.

Ob eine Person echte Ablehnung erlitt oder sich nur abgelehnt fühlte, so hat dies doch tiefe emotionale Wunden in der Person hinterlassen.

Diese Menschen haben oft das Gefühl, dass ihr himmlischer Vater sie auch ablehnt. Sie haben Probleme damit, Seine Liebe und Annahme zu empfangen. Etwas scheint sie immer daran zu hindern, in eine enge und persönliche Beziehung mit ihrem himmlischen Vater zu kommen und ein wahrer Anbeter von Ihm zu werden.

Eine Person, die Gefühle der Ablehnung in ihrem Leben hat, muss denen vergeben, die sie abgelehnt haben und Gottes heilende Kraft in ihrer Seele empfangen.

C. Furcht

Furcht in die Gegenwart des Vaters zu kommen hat viele gehindert wahre Anbeter des Vaters zu werden. Aber statt Furcht hat Gott uns einen Geist der Annahme (Adoption) gegeben, in dem wir zu Ihm kommen und zu Ihm rufen „Abba, lieber Vater.“

Römer 8:15

„Abba“ ist der liebevolle Ausdruck für eine intime und persönliche Beziehung mit unserem Vater. Man könnte es mit „Papa“ übersetzen.

2. Korinther 6:18

Es war nur aufgrund der überwältigenden Liebe des Vaters für uns, dass Er uns als Seine Kinder angenommen hat.

1. Johannes 3:1

Ein Verständnis von Gottes ungeheurer Liebe für uns entfernt all unsere Furcht. In den Kapiteln 14 bis 17 von Johannes, erwähnt Jesus den Vater 50-mal. Es sagte: „Lasst mich euch von meinem Vater und Seiner großen Liebe erzählen.“ Jesus demonstrierte die Liebe des Vaters als er die Kinder in seine Arme nahm.

Lukas 18:16

Heute ruft Jesus uns alle zu sich. Er lehnt niemanden ab, der kommt. Wenn wir Ihn lieben, dann werden Er und Sein Vater bei uns Wohnung machen. Sein Vater liebt uns auch. Johannes 14:23

Wir werden beim Herrn sein, wo Er ist, nicht in großer Distanz von Ihm.

D. David: Ein gutes Beispiel

David war ein Mann nach dem Herzen Gottes. Er hatte Verlangen nach intimer Gemeinschaft mit seinem himmlischen Vater im Lobpreis.

David wollte jeden Tag seines Lebens in Gottes Gegenwart leben. Er wollte in die Gegenwart des Vaters kommen und Seine Güte und Schönheit betrachten.

Psalm 27:4

1. Er brachte Gott Lobpreis und Anbetung dar.

Psalm 27:6

David wusste wie man Gott Lob singt und wie man vor dem Herrn in den Vorhöfen tanzt. Aber er wollte mehr. Er wollte in die Gegenwart des Vaters kommen und Sein Angesicht suchen.

Psalm 27:8

2. Er fürchtete Ablehnung von Gott.

So sehr David den Vater anbeten wollte, zog er sich plötzlich in Furcht vor Ablehnung zurück, als er in die Gegenwart des Vaters für intime Anbetung kam.

Psalm 27:9

3. Ablehnung von seinem irdischen Vater.

David hatte von seinem irdischen Vater Ablehnung als Junge erlebt, und jetzt hielt ihn dieselbe Furcht vor Ablehnung davon ab, furchtlos in die Gegenwart seines himmlischen Vaters zu kommen.

Als David ein junger Mann war, da kam der Prophet Samuel zu ihm nach Bethlehem, um ihn als nächsten König zu salben. David's Vater hatte alle seine anderen Söhne versammelt in der Hoffnung, dass einer von ihnen als König gesalbt würde. David wurde nicht eingeladen vor Samuel zu treten an diesem wichtigen Tag.

Das hätte ein Augenblick sein können, wo David tiefe Ablehnung von seinem Vater hätte spüren können. Dies erzeugte Furcht in Davids Herz, von seinem himmlischen Vater abgelehnt zu werden.

Notizen:

4. Befreit von Ablehnung.

David wusste, dass er von seinem Vater und seiner Mutter abgelehnt worden war. Er verstand das Problem und machte dann ein starkes Bekenntnis gegen dieses Gefühl von Ablehnung.

„Sogar mein Vater und meine Mutter haben mich verlassen, aber der Herr nimmt mich auf.“

Psalm 27:10

In dem Moment kam David zuversichtlich in Gottes Gegenwart. Er schaute in Sein Gesicht und spürte, wie die Liebe und Annahme Seines Vaters in seinen Geist floss.

David wusste, dass er von Gott angenommen war.

Notizen:

V. JESUS OFFENBART UNS SEINEN VATER

1. Einer der Haupt Absichten von Jesu Zeit auf der Erde war, Seinen Vater zu offenbaren. Während der irdische Dienst von Jesus dem Ende zuzuging, erwähnte Jesus Seinen Vater, direkt vor Seiner Verhaftung, Verurteilung und Kreuzigung, 50-mal in Johannes, Kapitel 15 bis 17.
2. Er sagte immer wieder zu Seinen Jüngern: „Ich will, dass ihr meinen Vater kennt!“ Jesus will, dass wir wissen, dass wir in Ihm angenommen sind.

Epheser 1:6

VI. DER VERLORENE SOHN

Oft wird das Gleichnis vom verlorenen Sohn in evangelistischen Predigten verwendet, als Ruf zur Buße oder Wiederherstellung von Gemeinschaft. Wir verstehen dadurch, dass wir immer zum Vater kommen können, ganz gleich, wie tief wir gesunken sind.

Aus Rebellion hatte der verlorene Sohn sein Zuhause verlassen und sein ganzes Erbe durch einen wilden Lebensstil verschwendet. Als eine schwere Hungersnot eintrifft, da füttert er die Schweine und isst am Ende dieselbe Nahrung wie sie.

A. Der Sohn

Die meisten von uns können sich mit dem Sohn identifizieren. Wir haben uns selbst von unserem himmlischen Vater entfremdet gefühlt oder fühlen uns noch so, voller Furcht vor Ablehnung oder belastet mit Gefühlen der Unwürdigkeit, der Reue und Schuld.

Lukas 15:17-20

Er sagte: „Ich bin nicht mehr würdig...“ Dieser junge Mann, wie viele Gläubige heutzutage, fühlte sich unwürdig und hatte ein schlechtes Selbstbild. Aber trotz dieses Selbstbildes kam er zurück nach Hause.

B. Der Vater

Dieses Gleichnis ist eine wunderbare Offenbarung unseres himmlischen Vaters.

1. Gott will uns nicht richten und verurteilen.
2. Er ist nicht hart.
3. Er wartet nicht, bis seine Söhne und Töchter um Vergebung betteln.

Was sagte Jesus, was Er tat? Lukas 15:20

Statt das unser Vater sein Gesicht von uns abwendet, wartet Er darauf, dass wir zu Ihm kommen. Er will Seine Arme um uns legen und uns küssen, als Ausdruck Seiner großen, überwältigenden Liebe.

Lukas 15:21

Der Vater ging nicht einmal darauf ein, was der Sohn getan hatte, oder was er gesagt hatte.

Lukas 15:22-24

C. Das Bild des Sohnes.

Der Vater wusste, dass Er das Selbstbild seines Sohnes ändern musste. Er zog ihm sein bestes Kleid an. Er tat seinen Ring auf seinen Finger und gab ihm ein neues Paar Schuhe.

Wenn wir Jesus als unseren Retter angenommen haben, dann sieht uns unser himmlischer Vater als Seine Söhne und Töchter. Wir sind in Seine Kleider der Gerechtigkeit gehüllt. Wir haben Seinen Ring der Autorität an unserem Finger.

Voller Liebe sagt Er: „Oh wie sehr möchte ich, dass sie wissen, wer sie in Jesus Christus sind. Sie sind eins mit meinem Sohn! Sie sind die Gerechtigkeit Gottes in Christus Jesus.“

Der Apostel Paulus schrieb darüber:

2. Korinther 5:21

VII. TRANSFORMATION

A. Unser Bild der neuen Schöpfung.

Wenn wir Jesus erlauben, dass Er uns Seinen Vater offenbart, dann werden sich alle falschen oder begrenzten Bilder unseres himmlischen Vaters verändern.

Wir werden wie David die Schönheit des Herrn anschauen. Wir werden Sein Angesicht suchen. Wir werden Seine Anbeter. Wir werden Seine Annahme spüren. Während wir die Herrlichkeit des Herrn anschauen, verändert sich unser Bild vom Vater, und unser altes Selbstbild wird gleichzeitig in das Bild der neuen Schöpfung verwandelt.

Notizen:

Viele haben Gottes Hand gesucht, anstatt Sein Angesicht zu suchen. Sie haben ihre Zeit damit verbracht zu Gott zu kommen, damit ihre eigenen Nöte versorgt werden.

Notizen:

B. Transformiert.

1. Indem wir den Vater suchen.

Stattdessen sollen wir zu Gott kommen und Zeit damit verbringen Sein Angesicht zu suchen und Seine Herrlichkeit anzuschauen. Dann werden wir verwandelt in Sein Bild. 2. Korinther 3:18

David drückte denselben Gedanken aus wie der Apostel Paulus.

Psalm 17:15

2. Indem wir den Vater anbeten.

Wir werden Ihm nicht ähnlich, indem wir uns selbst anschauen und das Verlangen haben, dass wir verändert werden. Wir werden verwandelt und Ihm ähnlich, wenn wir Zeit mit unserem Vater in intimer Liebe und Anbetung verbringen. Wir werden erkennen und glauben, dass wir angenommen sind in dem Geliebten.

Epheser 1:6

GRUPPENGESPRÄCH

1. Wie führt Offenbarung zur Transformation?
2. Nachdem du die Bedeutung des Wortes „Jubel“ aus Zefania erfahren hast, wie hat dies dein Bild vom Vater verändert?
3. Tauscht über Maleachi 3:23-24 miteinander aus.
 - a. Wie bekehrt Gott die Herzen von Söhnen, Töchtern und Vätern?
 - b. Wie gebraucht Gott Propheten, um das zu bewirken?

SELBSTSTUDIUM

Notizen:

1. Siehst du dich als Teil einer der drei Bewegungen des Geistes?

a) Wenn ja, von welcher? _____

b) Hast du das Gefühl, du bist in einer Bewegung festgefahren? Oder konntest du von jeder folgenden Bewegung lernen und wachsen?

2. Wurde das Bild von deinem himmlischen Vater durch die Eigenschaften deines irdischen Vaters beeinflusst?

a) Wenn ja, schreibe auf, auf welche Weise dein Bild von deinem himmlischen Vater verzerrt wurde.

<p style="text-align: center;">Lektion 3 Das Bild der Neuen Schöpfung</p>

Notizen:

I. DER SOHN GOTTES

Um eine volle Offenbarung zu haben, wer wir als neue Geschöpfe sind, müssen wir eine Offenbarung des Bildes des Sohnes Gottes haben. Der Apostel Paulus schrieb, dass Gott uns vorherbestimmt oder auserwählt hat, dem Bild des Sohnes Gottes gleich gestaltet zu werden.

Römer 8:29

Während wir dem Bild Seines Sohnes gleichgestaltet werden, fangen wir an unser Potenzial zu erfüllen und als neue Geschöpfe zu leben. Wir wissen, dass Jesus mit dem Vater und mit dem Heiligen Geist eins ist, und dass wir jede ihrer Eigenschaften auch haben.

A. Jesus ist Gott.

Der Apostel Johannes sagt uns vier wichtige Dinge über den Sohn Gottes:

1. Er hat immer existiert.
2. Er ist das lebendige Wort Gottes.
3. Er ist der Schöpfer aller Dinge.
4. Er wurde Fleisch und wohnte unter uns.

Johannes 1:1-3+14

B. Er schuf Adam und Eva.

Johannes sagt sehr klar, dass alles was geschaffen wurde, auch Adam und Eva, vom Sohn Gottes geschaffen wurde.

1. Mose 1:27

II. JESUS – UNSERE IDENTITÄT

A. Eins mit Ihm.

In dem Moment, wo wir unseren Glauben in Jesus als unseren Retter setzten, geschah ein Wunder. Gott, der Heilige Geist, machte uns eins mit Ihm. Wir wurden Sein Leib.

1. Korinther 12:13, 17

Der Grund für Jesu Erlösungswerk war nicht, damit wir eines Tages mit Ihm im Himmel sein könnten. Petrus schrieb, dass Jesus einen Weg ermöglichte, dass wir für Gerechtigkeit leben.

1. Petrus 2:22, 24

B. Er wurde Sünde für uns.

In Jesu Erlösungswerk für uns „wurde“ Er Sünde für uns. Er nahm willig unsere Sünden an Seinem eigenen Leib an das Kreuz. 2. Korinther 5:21

C. Er wurde zum Fluch für uns.

Jesus nahm den Fluch auf sich, der durch Sünde auf die Menschheit gekommen war. (Galater 3:13)

D. Er trug unsere Sünden weg.

Am Kreuz wurde Jesus „das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt wegnimmt“. Er trug alle unsere Sünden in die Tiefen der Erde, damit sie nie wieder von Gott erinnert würden.

Johannes 1:29

Römer 6:6

E. Er wurde lebendig gemacht.

Indem Er unsere Sünden in die Tiefen der Erde versenkte, stand Er siegreich über Tod, Hölle und das Grab wieder auf. Er wurde der „Erst-Geborene von den Toten“.

Kolosser 1:18

Er wurde „lebendig gemacht“ durch den Geist. (1. Petrus 3:18)

Als Jesus lebendig gemacht wurde, wurden wir mit Ihm lebendig gemacht, weil wir eins mit Ihm sind.

F. Er wurde unsere Gerechtigkeit.

Im Moment der Errettung, empfangen wir die Gerechtigkeit von Jesus. Wir wurden genauso gerecht, wie Jesus gerecht ist.

Jetzt sollen wir, die wir gerecht gemacht wurden, „für die Gerechtigkeit leben.“

1. Petrus 2:24

Als neue Geschöpfe in Christus Jesus, sind wir keine Sünder mehr. Wir wurden gerecht gemacht!

2. Korinther 5:17

Wir müssen nicht länger unter Schuld und Verdammnis leben. Wir wurden gerecht gemacht!

Wir sollten kein Sünden-Bewusstsein mehr haben. Wir sollten ein Gerechtigkeits-Bewusstsein haben.

Wir sollten nicht länger Satan erlauben, uns niederzudrücken und zu besiegen.

Wir wissen, dass wir „die Gerechtigkeit Gottes in Jesus Christus“ sind. Wir sind befreit von Schuld und Verdammnis. Römer 8:1

Wir neue Geschöpfe in Christus Jesus! Unser Geist ist so gerecht wie Gott gerecht ist. Täglich werden unsere Seele und unser Körper in das Bild Seines Sohnes verwandelt!

Notizen:

III. IN CHRISTUS

Gemäß dem Apostel Paulus, sind wir in dem Moment in Christus, wenn wir Jesus als unseren Retter annehmen. Wir sind neue Geschöpfe. Alle Dinge sind in unserem Leben neu geworden.

Siehe: 2. Korinther 5:17

In dem Moment, wo wir Jesus als unseren Retter annehmen, verbindet uns der Heilige Geist mit Jesus Christus. Wir werden eins mit Ihm für alle Ewigkeit.

A. Alte Dinge sind vergangen.

1. Wenn wir „in Christus“ gelangt sind, vergehen die alten Dinge. Das bedeutet, dass Teile von uns, die vorher existierten, nun nicht mehr existieren. Diese „alten Dinge“ sind gestorben.
2. Gleichzeitig geschieht eine Neugeburt – ein neuer Geistes-Mensch wird geboren.

B. Alle Dinge sind neu geworden.

1. Ein neuer Gläubiger ist nicht mehr die Person, die er oder sie einmal war. Diese Person existiert nicht mehr. Diese Person ist vergangen. Alle Dinge sind neu geworden.
2. Wie merkwürdig wäre es, wenn wir ein neugeborenes Baby zeigen, und jemand würde fragen: „Was ist mit der Vergangenheit dieses Babies?“
3. Du würdest antworten: „Dieses Baby wurde gerade geboren. Es hat keine Vergangenheit!“
4. Dasselbe gilt, wenn der Teufel kommt und uns an unsere vergangenen Fehler und Sünden erinnert, bevor wir neu geboren wurden. Dieser Teil unseres alten Lebens ist vergangen. Er existiert nicht mehr!
 - a) Als neue Geschöpfe haben wir keine Vergangenheit, wegen der der Teufel uns anklagen kann.
 - b) Paulus schrieb: „Das Alte ist vergangen! Alle Dinge sind neu geworden!“

C. Neu geboren.

1. Jesus sagte zu Nikodemus, dass er von Neuem geboren werden muss. Johannes 3:7
2. Zuerst dachte Nikodemus, Jesus redet über die Notwendigkeit, dass sein Körper von Neuem geboren werden müsse.
 - a) Jesus erklärte, dass der Teil des Menschen, der die neue Geburt erfahren muss nicht der Körper oder die Seele ist.
 - b) Es ist der menschliche Geist. Die neue Schöpfung ist der Geist des Menschen.
 - c) Johannes 3:5+6

Notizen:

D. Ein neuer Geist.

Im Moment der Errettung ist unser neu geschaffener Geist vollkommen. Er wird nie vollkommener oder gerechter als in dem Moment.

Der Geist ist der Teil von uns, der ewig leben wird. Es ist der Teil der sich der Gegenwart Gottes bewusst ist. Der Geist des Gläubigen kann Gemeinschaft mit Gott haben, weil er so gerecht ist wie Gott.

Das „steinerne Herz“ ist weg! Gott gab uns ein „Herz aus Fleisch“. Er hat uns ein Herz gegeben, das sanft, weich und liebevoll ist. Er hat uns ein Herz gegeben, das für Gerechtigkeit leben will.

Hesekiel 11:19

Unser Geist ist vollkommen in Jesus. Gott will unsere Seele durch die Erneuerung unsers Verstandes wiederherstellen. Gott will unseren Körper vollkommen gesund machen. Im Moment der Errettung wurden wir eine neue Schöpfung. Der Körper (Knochen, Fleisch und Blut) und die Seele (Verstand, Wille und Gefühle) wurden nicht völlig verändert, aber der Geist wurde neu und vollkommen im Moment der Errettung.

Paulus schrieb interessante Worte an die Philipper: „Bewirkt eure Rettung mit Furcht und Zittern“. (Philippians 2:12)

Wir wissen, dass Errettung aus Gnade geschieht. Dieser Vers scheint anderen Versen zu widersprechen, bis wir verstehen, dass im Moment der Errettung unser Geist in Christus vollkommen gemacht wird, der verborgene Menschen des Herzens. Von dieser Zeit an, arbeitet unser Geist mit dem Heiligen Geist daran, unseren Verstand und unseren Körper dem Bild Christi anzugleichen.

Unsere Errettung wird vollendet in unserem Verstand (Seele) und Körper in Zusammenarbeit mit dem Geist. Philipper 2:13

E. Wohlergehen von Seele und Körper.

Wir müssen eine Offenbarung haben, wer unser Geist-Mensch in Jesus Christus wirklich ist, und dass unser neu geschaffener Geist in Gottes Augen vollkommen und gerecht ist.

Mit dieser Offenbarung und dem Verständnis des Erlösungswerks Jesu für uns, fangen wir an in Gesundheit von Seele und Körper zu leben.

Unserer Seele geht es wohl, während unser Verstand erneuert wird durch das Lesen, Hören, Meditieren, Glauben, Sprechen und Handeln gemäß dem Wort Gottes. Romans 12:2

Während unsere Seele verwandelt wird in Sein Bild, geht es uns wohl, und unser Körper ist gesund, wie es 3. Johannes 2 beschreibt.

Gott wirkt in uns, um Seine Absichten in und durch uns zu erfüllen. Diese Erneuerung und Wiederherstellung sind Sein Wille für uns.

Notizen:

IV. GERECHTIGKEIT GOTTES

Notizen:

A. Wie gerecht ist Gott?

1. Er ist vollkommen gerecht in Seinem Wesen und all Seinen Wegen.
2. Seine Gerechtigkeit ist mehr als die Abwesenheit von Sünde oder die Fähigkeit nicht zu sündigen.
3. Es ist eine absolute und unendliche Güte, die Sünde nicht ansehen oder mit Sünde zusammen existieren kann.
4. Gott hat keine Fähigkeit zur Sünde.
5. Gott konnte in Seiner Gerechtigkeit die Sünde von Adam und Eva nicht übersehen, auch wenn Er es aus Liebe gerne getan hätte. Römer 3:25-26

Die Gerechtigkeit Gottes ist durch Glauben offenbart (Römer 1:17).

B. Unsere Gerechtigkeit.

Wir können nicht durch unsere Werke gerecht werden. Der Prophet Jesaja malte ein klares Bild unserer Gerechtigkeit (Jesaja 64:5).

Alles was wir tun können, egal wie wir uns anstrengen, sind dennoch nur schmutzige Kleider in Gottes Augen. Alle guten Dinge, die wir taten bevor wir eine neue Schöpfung wurden, sind nur befleckte Kleider im Vergleich mit der absoluten Gerechtigkeit Gottes.

C. Seine Gerechtigkeit wurde uns zugeschrieben.

Als Jesus am Kreuz starb, da nahm Er all unsere Sünde, all unsere Ungerechtigkeit auf sich. Er gab uns dafür Seine Gerechtigkeit im Austausch. Was für ein wunderbarer Tausch!

Unsere Sünde wurde Ihm zugeschrieben. Seine absolute Gerechtigkeit wurde uns zugeschrieben.

In dem Moment, wo wir unseren Glauben in Jesus Christus als unseren Retter setzten, wurde unser Geist zur „Gerechtigkeit Gottes“.

2.
Korinther 5:21

Wenn wir die Gerechtigkeit Gottes werden, bedeutet es nicht nur, dass wir keine Sünder mehr sind. Es bedeutet nicht nur, dass all unsere Sünden vergeben sind – so wunderbar das ist. Es bedeutet, dass unser Geist so gerecht ist, wie Gott selber gerecht ist.

1. Wir sind gerecht gesprochen.
2. Wir haben Gottes Gerechtigkeit empfangen.

D. Das alte „Ungerechtigkeits-Bild“.

Das wir so gerecht sind wie Gott ist für einige schwer zu akzeptieren. Wir wurden von wohl meinenden Lehrern anders gelehrt. Viele Christen sind ihr ganzes Leben niedergeschlagen mit Schuld und Verdammnis, nicht wissend, wer sie in Christus Jesus sind.

Durch Glauben müssen wir annehmen und glauben, dass uns die Gerechtigkeit Gottes zugeschrieben wurde. Wenn wir mehr Gott-bewusst werden, werden wir mehr Gerechtigkeits-bewusst sein, statt Sünden-bewusst.

E. Das neue „Gerechtigkeits-Bild“.

Wir sollten uns nicht mehr als „Sünder gerettet aus Gnade“ ansehen. Wir sind keine Sünder mehr! Wir sind neue Geschöpfe!

Viele Christen sündigen weiter, weil ihnen ständig erzählt wurde, dass sie Sünder sind. Sie haben so viel Lehre über Sünde gehört. Ihre Gedanken sind ständig mit Sünde beschäftigt. Sie haben keine Offenbarung von Gerechtigkeit empfangen, so dass Sünde weiter in ihrem Leben herrscht.

Durch Offenbarung von Gottes Gerechtigkeit werden wir zunehmend Gerechtigkeits-bewusst. Wir sehen uns, wie Gott uns sieht. Wir sehen uns gerecht, wie Gott gerecht ist. Darum herrscht Sünde nicht mehr in unserem Körper. Wir sündigen nicht mehr gewohnheitsmäßig.

Wir sehen Sünde wie Gott Sünde sieht. Sie hat ihre Anziehungskraft verloren, weil wir eine Offenbarung von Gottes Gerechtigkeit haben.

V. UMGEWANDELT IN SEIN BILD

Während wir mit einer Offenbarung von Gottes Gerechtigkeit als neue Geschöpfe in Jesus Christus leben, werden wir durch die Erneuerung unseres Denkens verwandelt. Es ist ein Prozess. Wir werden täglich in das Bild Seines Sohnes verwandelt. Ich bin eins mit Jesus Christus. Ich bin neu geboren. (Römer 8:29)

A. Sünden bekennen.

Wenn wir als Gläubige eine Sünde tun, müssen wir nicht in Niederlage, Schuld und Verdammnis für den Rest unseres Lebens leben. In dem Moment, wo wir erkennen, dass wir gesündigt haben, müssen wir diese Sünde vor Gott bekennen und durch Glauben Seine Vergebung empfangen. Dann können wir weiter in Gerechtigkeit leben, frei von Schuld und Verdammnis.

1. Johannes 1:9

Zu bekennen bedeutet mit Gott über unsere Sünde übereinzustimmen. Wir müssen wie Gott Sünde hassen. Je enger wir mit Gott leben, umso mehr wandeln wir mit einer Offenbarung von Gerechtigkeit und umso weniger werden wir versucht sein zu sündigen. Was unsere Position betrifft ist es bereits wahr; was unsere Erfahrung betrifft ist es noch ein Prozess.

B. Lerne es wieder aufzustehen.

Wenn wir in einem Bereich unseres Lebens versagen, müssen wir lernen, schnell wieder aufzustehen. Wie ein Boxer, der im Ring gefallen ist, dürfen wir nicht liegenbleiben aus Selbstmitleid. Stattdessen müssen wir uns trainieren, wieder von der Matte aufzustehen und auf unsere Füße zu springen. Wir müssen weiter vorwärtsgehen.

Notizen:

Wenn wir gesündigt haben, dürfen wir keinen Gedanken von Schuld, Verdammnis und Niederlage nachgeben. Stattdessen müssen wir unsere Sünden bekennen und voller Gewissheit Gottes Vergebung empfangen. Wie ein siegreicher Boxer müssen wir wieder aufstehen und weiter kämpfen bis zum Sieg.

Notizen:

C. Werde verwandelt.

Unser Geist ist die Gerechtigkeit Gottes, aber wir müssen unseren Körper täglich als ein lebendiges Opfer Gott darbringen (Römer 12:1).

Unser Geist ist die Gerechtigkeit Gottes, aber unsere Seele muss verwandelt werden durch die Erneuerung unseres Denkens durch die Offenbarung von Gottes Wort.

Römer 12:2

D. Meditiere täglich.

Übe es, dich als Gerechtigkeit Gottes zu sehen. Wenn wir uns sehen, wie Gott uns sieht, werden wir verwandelt in das Bild von Gottes Sohn.

E. Sei kühn.

Durch die Offenbarung der Gerechtigkeit Gottes der neuen Schöpfung können wir kühn zum Thron Gottes kommen. Wir können wissen, dass Gott uns hören wird (Hebräer 4:16).

Wir können kühn und zuversichtlich zu Gott kommen, weil wir Seine Gnade verstehen. Wir wissen, was Jesus für uns getan hat. Wir wissen, dass uns vergeben wurde. Wir wissen, dass wir eine neue Schöpfung in Jesus Christus sind. Wir wissen, dass wir die Gerechtigkeit Gottes sind.

F. Sei lebendig.

Als neue Geschöpfe haben wir ein neues Leben in unserem Inneren. Dieses neue Leben ist das Leben Christi selbst.

Epheser 2:4+5

Das alte Selbst, das gemäß dem Geist dieser Welt wandelte, existiert nicht mehr. Die neue innere Person des Herzens wurde lebendig.

Epheser 2:1-3

G. Sei gefüllt.

Als neue Geschöpfe ist unser Geist mit der Fülle Gottes erfüllt. Alles was Er ist erfüllt uns. Der Reichtum dessen, was Er ist, gehört uns.

Epheser 3:19 sagt:

„... dass ihr erkennt die die Erkenntnis übersteigende Liebe Christi, damit ihr erfüllt werdet zur ganzen Fülle Gottes.“

Als neue Geschöpfe sind wir nicht mehr leer. Stattdessen sind wir voll mit Gott! Wir sind überflutet mit Seiner Fülle!

Während wir nach Gottes Gerechtigkeit hungern und dürsten, erfüllt die Gerechtigkeit Gottes unsere Seele und unseren Körper.

Matthäus 5:6

Epheser 2:1-5

H. Empfange Seine Liebe.

Was für eine große Offenbarung zu wissen, dass Gott nicht zornig mit uns ist! Er liebt uns! Selbst als wir Seine Feinde waren, liebte Er uns.

Johannes 15:12-14

Als neue Geschöpfe mit einem neuen Herz aus Fleisch, sind wir schnell bereit zu tun, was Er uns zu tun befiehlt.

I. Sei ein Freund Gottes.

Wie großartig ist es zu wissen, dass Gott jetzt zu uns sagt: „Ihr seid meine Freunde!“

Wir, die wir einst Seine Feinde waren, wurden mit Ihm durch Christus versöhnt. Wir sind jetzt Seine Freunde und Er ist unser Freund. Als Freunde Gottes haben wir einen Dienst der Versöhnung. Wir wollen, dass andere unseren Freund treffen und wie wir Freunde Gottes werden.

J. Sei versöhnt mit Ihm.

Als neue Geschöpfe wurden wir mit Ihm versöhnt.

2. Korinther 5:17-18

Als neue Geschöpfe in Christus haben wir einen Dienst, anderen von der Liebe Christi zu erzählen. Wir haben eine ganz neue Lebensweise.

GRUPPENGESPRÄCH

1. Nachdem du diese Lektion gehört hast, hast du eine neue Offenbarung hinsichtlich 2. Korinther 5:17 empfangen?

„Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“

2. Wie ersetzte Gott unser steinernes Herz mit einem fleischernen Herz?

3. Welche Einsichten hast du durch das Beispiel von Sünde und Boxen erhalten? Wie kannst du nach Sünde neu anfangen?

Notizen:

SELBSTSTUDIUM

Notizen:

1. Hast du je Schuld und Verdammnis von wohlmeinenden christlichen Lehrern eingeflößt bekommen?

a) Wenn ja, bist du jetzt frei davon? _____

b) Wenn du es schwer findest die Schuld oder Verdammnis aus deinem Denken zu entfernen, dann bitte Gott, dass Er dich mehr Gott-bewusst macht.

2. Wie kannst du dein Denken und deinen Verstand verwandeln? Was sagt die Bibel dazu, was du tun sollst?

3. Was war deine Sicht vor dieser Lektion hinsichtlich des Gerechtigkeits-Bewusstseins?

a) Hast du dich als Sünder gesehen, der durch Gnade gerettet ist?

b) Warst du Sünden-bewusst?

c) Warst du Gerechtigkeits-bewusst?

d) Hast du durch diese Lektion erkannt, dass du deine Haltung und Sichtweise ändern musst? Wenn ja, wie planst du das zu tun?

Notizen:

<p style="text-align: center;">Lektion 4 Austausch unseres alten Selbstbildes</p>

Notizen:

I. ES IST DEINE ENTSCHEIDUNG

Während wir diese Lektionen studieren kommen wir an den Punkt, wo wir eine Entscheidung treffen müssen. Glauben wir der Offenbarung von Gottes Wort, oder halten wir uns an der traditionellen Lehre fest, die wir jahrelang empfangen haben? Stimmen wir mit dem überein, was der Apostel Paulus schrieb?

2. Korinther 5:17

Wir haben studiert, wer wir geschaffen wurden zu sein, wer unser liebender himmlischer Vater ist, sowie das großartige Erlösungswerk Jesus Christi für uns. Jetzt ist es an der Zeit, eine bewusste Entscheidung zu treffen, uns in all das zu begeben was Gott für uns hat. Gott hat uns eine machtvolle Vorstellungskraft gegeben. Unsere Gedanken und Vorstellungen können für Gutes oder Böses eingesetzt werden, oder auch für lähmende Ängste.

A. Ablegen des alten Selbstbildes.

Es ist wichtig, ein gutes Selbstbild zu haben. Wir dürfen uns nicht vom Teufel überzeugen lassen, dass wir unwürdig sind, Gottes Segnungen zu empfangen. Wenn wir das zulassen, werden wir besiegt leben. Wir werden dann nicht erfolgreich gegen dämonische Mächte bestehen und kein siegreiches Leben führen und nicht effektiv dienen können.

Wir brauchen eine Zeit, wo wir bewusst den alten Menschen ausziehen, die gewohnten Gedanken oder Taten unserer Vergangenheit, und wo wir das Bild der neuen Schöpfung anziehen, durch die Erneuerung unserer Gedanken.

Paulus schrieb über das Ablegen des alten Menschen. Es ist eine willentliche Handlung.

Epheser 4:22-23

B. Anziehen des neuen Menschen.

Wenn wir den alten Menschen ablegen, muss unser Denken erneuert werden. Diese Erneuerung kann nur durch die Offenbarung von Gottes Wort geschehen, wodurch unser Glaube wächst.

Paulus sagt dies in Epheser 4:24.

„Ihr habt den neuen Menschen angezogen, der nach Gott geschaffen ist in wahrhaftiger Gerechtigkeit und Heiligkeit.“

Indem wir den alten Menschen, das alte Selbstbild ablegen und unser Denken durch die Offenbarung von Gottes Wort erneuern, ziehen wir die neue Person, die neue Schöpfung an. Die neue Schöpfung ist nicht mehr durch das begrenzt, was die fünf Sinne wahrnehmen. Die neue Schöpfung lebt im Bereich des Glaubens. Die neue Schöpfung weiß, dass sie eine neue Schöpfung ist, geschaffen wie Gott, in Gerechtigkeit und Heiligkeit.

Neue Geschöpfe sehen sich nicht mehr selbst als Sünder. Sie wissen, dass ihr Geist so gerecht und heilig wie Gott ist. Sie wissen, dass ihre Seele und Körper dem Ebenbild des Sohnes gleichgestaltet werden, in die erfahrbare und praktische Gerechtigkeit und Heiligkeit des täglichen Wandels.

Notizen:

II. FESTUNGEN ÜBERWINDEN

Als wir aufwuchsen, da errichtete Satan verschiedene Festungen in unserem Verstand. Jetzt denken wir als Erwachsene, dass wir eine bestimmte Sache nicht tun können, weil uns das als Kind gesagt wurde. Verletzende Worte, die über lange Zeit gesprochen wurden, sind zu Festungen geworden, die niedergerissen werden müssen.

2. Korinther 10:4-5

Das Wort Gottes ist die Wahrheit, und die Erkenntnis der Wahrheit wird dich freimachen. Glaube kann uns von den alten Selbstbildern zum Bild der neuen Schöpfung bringen. Vorstellungen bestehen aus dem, wie wir Dinge sehen.

A. Schwächen.

Vielleicht wurde dir gesagt: „Oh, lass das; dein älterer Bruder kann das tun.“
Du fängst an zu denken: „Ich bin nicht so begabt wie mein älterer Bruder.“

B. Minderwertigkeit.

Ein Lehrer sagte vielleicht zu dir: „Ich verstehe nicht, warum das so schwer für dich ist. Alle anderen können das doch auch.“ Sofort hast du gedacht: „Ich bin nicht so klug wie die anderen. Ich kann das nicht.“

C. Verallgemeinerung und Klischees.

Vielleicht haben wir geglaubt, was andere über unsere Rasse gesagt haben oder über eine Gruppe, mit der wir uns identifizieren. Diese Klischees wurden vielleicht zu Begrenzungen in unserem Leben.

Wenn du rothaarig bist, hast du vielleicht gehört: „Rothaarige haben immer ein hitziges Gemüt.“

Ein anderes Klischee könnte auch sein: „Meine Mutter hat sich immer gesorgt, und so bin ich eben auch.“

D. Vorurteile.

Wir haben vielleicht viele Dinge gehört und geglaubt über unsere Rasse oder unseren Hintergrund, die uns dazu gebracht haben zu glauben, dass wir benachteiligt sind im Vergleich mit anderen. „Der Pole ist immer...“ oder „die Deutschen sind immer...“

E. Die Wahrheit über diese Dinge.

Die Offenbarung der neuen Schöpfung wird uns von Vorurteilen bzgl. der Rasse und Gefühlen der Minderwertigkeit frei machen. Wir fangen an, andere Gläubige jeder Rasse als neue Geschöpfe in Christus zu sehen. Paulus schrieb darüber:

„Daher kennen wir von nun an niemand nach dem Fleisch; wenn wir Christus auch nach dem Fleisch gekannt haben, so kennen wir ihn doch jetzt nicht mehr so.“

2. Korinther 5:16

Paulus schrieb an die Galater:

Galater 3:26-28

Wenn wir Jesus als unseren Retter annehmen, werden wir in eine neue Familie geboren, in Gottes Familie. Wir dürfen alten Festungen von Vorurteilen nicht erlauben in unserem Leben zu bleiben. Wir müssen uns selbst und alle anderen Gläubigen so sehen, wie Gott uns sieht. Als neu geschaffene Geistwesen ist unsere Identität nicht mehr unsere frühere Rasse oder Volkszugehörigkeit.

Wir wurden in eine neue Familie geboren, in die Familie Gottes. Wir sehen eine andere Person nicht mehr gemäß seiner Hautfarbe an. Wir nehmen uns selbst und andere als neue Geschöpfe in Christus an.

III. FESTUNGEN NIEDERREISSEN

Satan würde gerne die alten Gefühle der Minderwertigkeit und der Vorurteile gebrauchen, um uns in Gebundenheit zu halten. Jetzt ist die Zeit, diese Festungen zu zerstören.

A. Zerstöre die Festungen.

Wenn Gott Festungen in deinem Denken durch diese Lektionen gezeigt hat, dann kannst du sie jetzt niederreißen. Bekenne einfach laut:

Satan, ich binde dich im Namen Jesus.

Ich lehne diese Festung von... (benenne sie) jetzt im Namen Jesus ab. Ich erlaube ihr nicht bestehen zu bleiben.

Ich zerstöre jeden Gedanken und jede Vorstellung, die der Offenbarung von Gottes Wort widerspricht, wer ich bin, was ich tun kann oder was ich als neue Schöpfung in Jesus Christus haben kann!

Notizen:

Es kann einige Zeit dauern, die Gewohnheit zu brechen, alte negative Gedanken zu denken oder auszusprechen. Jedes Mal, wenn diese Gedanken in unseren Sinn kommen, müssen wir sie sofort ablehnen, niederreißen und treu das bekennen, was Gottes Wort über die neue Schöpfung offenbart. Indem du das tust, ist die Gewohnheit bald gebrochen und du wirst frei sein. Fange an zu denken und zu sagen:

„Das Wort Gottes sagt: Ich bin eine neue Schöpfung. Ich bin Teil der Familie Gottes und es gibt keine _____ in Gottes Familie. Die alten Dinge sind vergangen. Ich bin eine neue Person in Christus.“

B. Brich die Flüche.

Satan mag erfolgreich Flüche auf eine Familie durch die Sünden der vergangenen Generationen gelegt haben. Wenn zum Beispiel eine Person Selbstmord begeht, bleibt der Geist des Selbstmords bei dieser Familie, bis er durch die Kraft des Namens Jesus gebrochen wurde.

Wenn eine Person einen Mord begeht, dann werden Geister des Mords die Familie für Generationen plagen.

Es gibt Vorfahren Flüche oder einen geerbten Geist, der häufig die Tür für bestimmte Krankheiten öffnet, die unseren Körper angreifen. „Oh ja, Herzkrankheiten gab es immer in unserer Familie.“ Oder: „Alle Frauen in unserer Familie scheinen Krebs zu kriegen.“

Ein Vorfahren Fluch ist genauso leicht zu brechen wie eine Festung in unseren Gedanken. Sage einfach:

*„Satan, ich binde dich im Namen Jesus!
Ich breche den Fluch von _____, _____ und von _____! Ich befehle allen Vorfahren Flüchen und jedem bösen ererbten Geist jetzt über meinem Leben gebrochen zu sein.“*

*Ich bin eine neue Schöpfung! Ich bin ein Kind Gottes!
Ich bin Teil einer neuen Familie! Ich bin Teil der Familie Gottes und es gibt keine Gebundenheit, keinen Fluch und keine Krankheit in Gottes Familie!“*

Wenn Gedanken oder Symptome der Gebundenheit, des Fluches oder der Krankheit versuchen zu dir zurück zu kommen, dann gebiete ihnen zu verschwinden! Wenn du bereits Symptome angenommen hast, dann breche sie augenblicklich und bekenne kühn, was Gottes Wort über deine Freiheit sagt!

IV. VERÄNDERUNG DES ALTEN SELBSTBILDS

An einem schlechten Selbstbild festzuhalten ist Sünde. Wir wollen nicht wie die sein, die der Apostel Paulus beschrieb.

Römer 1:21-22

Notizen:

Wir sind, was Gott sagt, dass wir sind. Da Jesus gestorben ist, um uns von diesen Dingen zu befreien, ist es eine Beleidigung Gottes, wenn wir daran festhalten. Wir gewinnen oder verlieren im Kampf um unser Gedankenleben.

Notizen:

A. Minderwertigkeits-Komplex.

Viele Gläubige haben Minderwertigkeitsgefühle, was ihre Fähigkeiten betrifft. Sie sind durch Versagensängste gelähmt. Gottes Wort sagt:

Philipper 4:13

2. Timotheus 1:7

Wir müssen ständig bekennen:

*„Ich vermag alles zu tun durch Christus, der mich stark macht.
Gott hat mir einen Geist der Kraft, der Liebe und Besonnenheit gegeben.“*

B. Äußeres Aussehen.

Viele sind unsicher wegen ihrem Aussehen und denken oder bekennen: „ich bin zu dick“, „ich bin zu dünn“, „ich wünsche mein Haar hätte eine andere Farbe“, „ich wünschte ich würde anders aussehen“. Sie sind beschämt wegen ihrem Aussehen und fühlen sich unwohl.

Studien haben gezeigt, dass fast alle schönen Models und Filmstars etwas haben, was sie gerne an ihrem Aussehen ändern würden. In unserer Gesellschaft wird das äußere Aussehen sehr betont. Aber Gottes Wort offenbart, dass wir Geist-Wesen sind – geschaffen im Ebenbild Gottes. Wir wurden geschaffen, wie Gott auszusehen. Unsere Schönheit ist die innere Person des Herzens – die wahre Person – unser Geist im Inneren. Wir können unser Haupt erheben und die Schönheit und den Glanz Jesu durch unser Gesicht ausstrahlen.

Als der Prophet Samuel nach Betlehem kam, um einen der Söhne von Isai als nächsten König zu salben, da fiel ihm sofort der älteste Sohn auf, da er so gut aussah. Ehre und Position gebührten normaler Weise dem ältesten Sohn. Sofort dachte Samuel, dass er sicher der ist, den Gott als nächsten König auserwählt hatte. Aber der Herr korrigierte ihn.

1. Samuel 16:7

C. Mangel an Bildung.

Andere fühlen sich unsicher aufgrund mangelnder Bildung. Aber Gottes Wort offenbart, dass wir in Christus alle Schätze der Weisheit und Erkenntnis besitzen. Wahres Wissen bedeutet Gott zu kennen.

Kolosser 2:2-3

D. Gefühle der Ablehnung.

Warum sehen wir heute so viele Gläubige unter Ablehnung und Furcht vor Ablehnung leiden, mit tiefen emotionalen Wunden?

Gott sagt, dass wir angenommen sind!

Ephesians 1:5-7

Wenn wir „angenommen in dem Geliebten“ sind, dann sollten wir nicht erlauben, dass Gefühle der Ablehnung in uns aufkommen. Wir sollten uns im Wissen unserer Annahme in Christus sicher fühlen.

Der Vater nimmt uns mit demselben Maß der Liebe an, wie Er Seinen eigenen Sohn Jesus annimmt. Wir müssen Gedanken der Ablehnung ablegen und über das Wort meditieren, bis wir eine volle Erkenntnis und Gewissheit unserer Annahme haben. Weil Gott uns annimmt, können wir uns selbst annehmen.

E. Falsche Demut.

Es gibt einen geistlichen Stolz, den wir fälschlicher Weise für Demut halten. Wir singen Lieder wie „ich bin ein armer, verlorener Sünder, aus Gnaden errettet...“ Das ist nicht wahr. Wenn wir gerettet sind, dann sind wir keine „armen, verlorenen Sünder“ mehr!

Jahrelang sangen wir die Worte des bekannten Chorals „was für ein Wurm ich bin...“ Das ist nicht, wie Gott uns sieht! Das widerspricht dem Wort Gottes. Wir sind keine armen Würmer im Staub. Wir sind neue Geschöpfe. Wir sind in Christus! Wir werden in Sein Bild verwandelt.

Ein unwürdiges Selbstbild kann uns genauso besiegen wie Stolz. Darüber nachzudenken, wie unwürdig wir sind, scheint ein Ausdruck von Demut zu sein, aber es baut eine Festung der Niederlage in unserem Leben, die uns abhält, unser volles Potenzial in Christus zu entfalten.

F. Echte Demut.

Echte Demut kommt von einer Anerkennung der Gnade Gottes. Demut ist die Erkenntnis, dass wir, obwohl wir früher Feinde Gottes waren und Seine Liebe nicht verdient hatten, Er uns erlöst hat, damit wir alles werden können, wofür Er uns geschaffen hat.

Echte Demut denkt gut über Gott. Es bedeutet zu wissen, dass wir alles was wir sind und alles, was wir tun können, Seiner großen Gnade und Seinem Erbarmen verdanken.

Es stimmt, dass wir „nicht höher von uns denken sollen, als sich geziemt“, aber wir sollten auch nicht niedriger von uns denken, als wir sollten.

Wenn wir uns wie Jesus sehen und die Werke von Jesus tun wollen, müssen wir zuerst unsere alte, unwürdigen „kann nicht“ Bilder ablegen und mit den Bildern der neuen Schöpfung ersetzen.

Notizen:

V. VERÄNDERUNG DES SKLAVEN BILDES

Notizen:

Viele haben ein Sklaven-Bild von sich selbst. Sie sehen sich selbst in der Armut eines Sklaven Lebens. Sie sind nicht in der Lage sich in dem Bild zu sehen, den Segen und das Wohlergehen Gottes zu empfangen. Sie sehen sich noch nicht als Kinder des Königs.

A. Beispiel der Israeliten.

In Ägypten hatte das Volk Israel für Jahrhunderte nichts als Sklaverei gekannt. Als neu erlöste Söhne und Töchter Gottes brauchten sie eine Offenbarung, wer sie als Gottes Bundesvolk sind.

1. Gold und Silber

Gott wollte ihr Selbstbild von einem Bild der Armut von Sklaven zu einem Bild der neuen Schöpfung als Gottes erlöste Kinder wandeln. Er trug ihnen auf, die Ägypter um Gold- und Silberschmuck zu bitten und um kostbare Kleider.

Sie sollten den Gold- und Silberschmuck nicht in Boxen verstecken. Sie sollten die schönen Kleider nicht sicher verwahren auf ihrem Durchzug durch die Wüste. Gott sagte ihnen, dass sie das Gold und Silber und die Kleider ihren Söhnen und Töchtern anlegen sollten.

2. Mose 3:21-22

Die Söhne und Töchter Israels: Gottes auserwähltes Volk kam nicht in Lumpen der Sklaverei aus Ägypten. Die Kleider und Schuhe, die nicht alterten auf ihrer Reise ins verheißene Land, waren kostbare Kleider und Juwelen.

Gott veränderte ihr altes Selbstbild. Er zerbrach ihr altes Sklaven-Bild, das sie von sich hatten.

2. Überfluss

Später, als das Zelt der Begegnung gebaut wurde, da war so viel Gold und Silber im Besitz des Volkes Israel, dass sie zu viel gaben. Die Bauleute forderten Moses auf, sie davon abzuhalten mehr zu geben.

2. Moses 36:5-7

Wie Gott das Bild der Israeliten von sich selbst veränderte, will Er unser altes Selbstbild der Armut und Sklaverei der Sünde verändern. Er will, dass wir die Freuden unserer Errettung erfahren.

VI. FALSCHER GEDANKENGEBAUDE NIEDERREISSEN

Wie können wir das alte Selbstbild loswerden, das Gott so missfällt?

Wie können wir die Bindungen von Minderwertigkeit, Unsicherheit, Schuld, Verdammnis und Unwürdigkeit loswerden?

Wie können wir negative Gedankengebäude beseitigen?

Notizen:

Gottes Wort gibt uns die Antwort. 2. Korinther 10:5

Gedankengebäude sind im Verstand. Wir müssen unseren Verstand kontrollieren und jeden Gedanken gefangen nehmen, der dem Wort Gottes widerspricht.

Der Kampf ist in unserem Verstand – in unserer Seele, unserem Willen, unseren Gefühlen. In diesem Bereich wird der Kampf gewonnen oder verloren. Unser Verstand muss mit dem Wort Gottes erneuert werden.

A. Wie eine Schlange.

Wenn eine giftige Schlange vom Baum gefallen und sich um unseren Arm gewunden hat, würden wir nicht dastehen und ihr zusehen, wie sie ihre giftigen Fänge in unsere Haut senkt. Nein! Wir würden sie so schnell wir können niederwerfen. Es wäre eine sofortige, entschiedene und kraftvolle Handlung. Wir würden die Schlange zu Boden werfen, bevor sie uns beißen kann.

Ebenso müssen wir mit genauso starkem Widerwillen die Gedanken und Vorstellungen des alten Selbstbildes abschütteln. Wir müssen ausrufen „ich lehne diesen Gedanken in Jesu Namen ab!“

*„Wenn unser alter Verstand sagt:
Du kannst das nicht, du bist zu schüchtern.*

*Dann sagen wir: Ich lehne diesen Gedanken in Jesu Namen ab.
Ich vermag alles durch Christus, der mich stark macht.*

Wenn unser alter Verstand sagt: Du hast Krebs.

*Dann sagen wir: Ich lehne diesen Gedanken in Jesu Namen ab.
Das Wort Gottes sagt: Keine Plage soll meinem Zelt nahen. Ich weiß, dass ich durch Jesu Striemen geheilt bin.“*

B. Mächtige Waffen.

Wir haben mächtige Waffen, um Festungen in unserem Leben zu zerstören.

2. Korinther 10:4

VII. DAS ALTE SELBST ABLEGEN

A. Ein Prozess.

Der Prozess unser altes Selbst abzulegen wird vom Apostel Paulus im Kolosserbrief beschrieben.

Kolosser 3:9-10

Nachdem wir durch Offenbarung von Gottes Wort „den alten Menschen abgelegt“ haben, sollen wir „den neuen Menschen anziehen“, der erneuert wird zur Erkenntnis dessen, der ihn geschaffen hat.

B. Unser Denken erneuern.

Wir können nicht die Wirkungsweise unserer Seele durch eine Willens-Entscheidung ändern, nachdem wir gerettet wurden. Das ist nur der erste Schritt. Wir erneuern unser Denken und werden in das Bild unseres Schöpfers verwandelt, indem wir über Sein Wort meditieren.

Römer 12:2

Paulus schrieb, dass dieser Mensch das Bild und die Herrlichkeit Gottes reflektiert.

2. Korinther 3:18

Wenn wir im Ebenbild Gottes geschaffen wurden und als neue Schöpfung zu Gottes Bild wiederhergestellt wurden, dann ist es eine Beleidigung Gottes, negative Dinge über uns zu sagen.

Wir dürfen nicht über uns reden, wie wir es in der Vergangenheit taten. Wir sind neue Geschöpfe. Wir werden von Herrlichkeit zu Herrlichkeit verwandelt.

VIII. ABLEGEN DES GRASHÜPFER BILDES

A. Ein „Ich kann“ Bild

Wenn wir ein siegreiches, erfolgreiches Leben als Christ führen wollen, müssen wir unser „kann nicht“ gegen ein „ich kann“ Bild eintauschen. Wir müssen verstehen, dass wir tun können, was Gottes Wort sagt, das wir es tun können.

B. Beispiel der zwölf Spione.

Gott hatte den Israeliten das Land Kanaan verheißen. Der Tag kam, da der Herr je einen Mann von jedem der 12 Stämme als Kundschafter in das Land sandte, um einen Bericht einzuholen.

1. Am Ende von 40 Tagen kamen sie mit ihrem Bericht zurück.

4. Mose 13:27-28,30-33

2. Wir sind fähig.

4. Mose 13:30

3. Wir sind nicht fähig.

4. Mose 13:31-33

4. Gott macht den Unterschied.

Notizen:

Kaleb und Josua hatten eine Offenbarung, wer Gott ist. Sie redeten wie neue Schöpfungs-Leute reden würden. Sie sagten: „Lass uns hineingehen und das Land in Besitz nehmen, denn wir sind fähig es einzunehmen.“

4. Mose 14:8-9

Die anderen zehn Männer hatten dasselbe wie Kaleb und Josua gesehen. Aber sie hatten ihre Augen nicht auf die Größe Gottes gerichtet. Sie schauten auf ihre natürlichen Fähigkeiten und sahen sich als Grashüpfer. Sie hatten ein „Grashüpfer Bild“ von sich.

C. Unsere Entscheidung.

Wir müssen heute das Grashüpfer-Bild von uns abwerfen und es mit einem Bild der neuen Schöpfung ersetzen.

Wie Josua und Kaleb sollten wir unseren Glauben in die Größe Gottes setzen und anfangen zu sagen: „Wir sind sehr wohl in der Lage unser Land einzunehmen!“

Für viele ist ihr altes Selbstbild zu einer starken Barriere geworden, die sie abhält all das zu sein, zu haben und zu tun, was Gott für uns als neue Schöpfung vorbereitet hat.

Wir sollten mutig zum Berg unserer Umstände sagen: „Hebe dich fort und wirf dich ins Meer!“

Matthäus 21:21

Die Waffen unseres Kampfes sind mächtig durch Gott, Festungen zu zerstören. Die Festungen unseres alten, lähmenden Selbstbilds werden einstürzen.

Ich werde alles sein, was Gott sagt, dass ich es bin.

Ich kann alles tun, was Jesus getan hat.

Ich kann alle Dinge durch Christus tun, der in mir lebt.

2. Korinther 5:17

GRUPPENGESPRÄCH

1. Betet, dass Gott jedem von euch falsche Gedanken oder Vorstellungen zeigt, die korrigiert werden müssen, sowie Festungen, die eingerissen werden müssen.
2. Teilt einige Beispiele mit, wo ein Grashüpfer-Bild vorherrschte und was die Folge davon in der Situation war.
3. Betet füreinander, dass eure Vorstellungskraft ein starkes Instrument für Gott wird.

Notizen:

HAUSAUFGABEN

Notizen:

1. Es mag einige Zeit kosten, Gewohnheiten des Denkens oder des Aussprechens negativer Gedanken zu brechen. Wenn diese Gedanken kommen, dann lehne sie ab und werfe sie sofort nieder. Bekenne treu, was das Wort Gottes sagt.

2. Wenn du Symptome angenommen hast, von denen du weißt, dass sie durch einen Fluch kommen, dann binde sie und fange an zu bekennen, was Gottes Wort über deine Freiheit sagt. Schreibe hier ein Beispiel auf.

3. Wie planst du 2. Korinther 10:5 zu gehorchen, jeden Gedanken unter den Gehorsam Christi gefangen zu nehmen?

Lektion 5 Unser Bild in Christus

Notizen:

I. UNSER BILD IN CHRISTUS

A. Die neue Geburt.

In dem Moment, wo wir Jesus Christus als unseren persönlichen Retter annehmen, werden wir in eine neue Familie „neu geboren“.

Jesus sagte zu Nikodemus: „Ihr müsst von neuem geboren werden!“

Johannes 3:7

Jesus sagte Nikodemus, dass es nicht um eine fleischliche Neugeburt geht, sondern darum, vom Geist „neu geboren“ zu werden.

Johannes 3:5-6

Bevor wir Jesus als unseren Retter annahmen, und in unserem Körper (Knochen, Fleisch und Blut) und in unserer Seele (Verstand, Willen und Gefühle) lebendig waren, da waren wir geistlich tot. Im Moment unserer Errettung wurden wir geistlich „neu geboren“. Da wurde unser Geist lebendig. Wir wurden neue Geschöpfe in Jesus Christus.

Wir wurden in eine neue Familie geboren, in die Familie Gottes. Als wir in Gottes Familie geboren wurden, wurden wir Seine Kinder.

B. Kinder Gottes.

1. Johannes 3:1

Wir müssen verstehen, dass wir Söhne und Töchter des machtvollsten, intelligentesten, weisesten Vaters im Universum sind. Wir müssen erkennen, dass unser Leben, unsere Position, Rechte, Stellung und Zukunft vollkommen verändert wurden.

Unsere neue Beziehung als Söhne und Töchter in Gottes Familie zu verstehen kann völlig unsere Denkweise über uns selbst verändern.

Römer 8:14

Wenn wir Jesus Christus als unseren Herrn und Retter annehmen, dann werden wir Kinder Gottes.

Johannes 1:12

Das Wort „Recht“ meint legale Autorität. Wenn wir glauben, haben wir die legale Autorität, ein Sohn oder eine Tochter Gottes zu werden.

C. Wir sind Erben Gottes.

Gott hat uns nicht nur zu Seinen Kindern gemacht, Er hat uns auch ein Erbe gegeben mit denselben Rechten wie Jesus. Wir sind Miterben von Jesus Christus. Römer 8:17

Der Reichtum und der Besitz des Vaters sind unermesslich, und alles, was der Vater besitzt gehört Seinem Sohn.

Wie überwältigend ist es zu erkennen, dass wir, nachdem wir in Gottes Familie hinein geboren wurden, Miterben Jesu Christi geworden sind. Sein gesamtes Erbe ist zu unserem Erbe geworden.

Alle Reichtümer des Himmels gehören Jesus; und weil wir Miterben sind, gehören alle Reichtümer des Himmels auch uns.

Epheser 1:3

D. Unser Erbe in Besitz nehmen.

Durch Glauben an Jesus werden wir in Gottes Familie hinein geboren und werden Söhne und Töchter Gottes. Als Gottes Kinder empfangen wir ein verheißenes Erbe.

Galater 3:26

Hesekiel 46:16

Als neue Geschöpfe müssen wir unser Erbe in Besitz nehmen. Wir müssen das in Besitz nehmen, was uns rechtmäßig als unser Erbe gehört und zusteht.

E. Unseren Vorteil und Nutzen empfangen.

Wie wundervoll ist es, die Vorteile zu kennen, die wir als Söhne und Töchter unseres himmlischen Vaters genießen. Wir müssen nicht warten bis wir in den Himmel kommen, bevor wir unser Erbe genießen.

Philipper 4:19

Wir können unser Erbe jetzt als neue Geschöpfe genießen, da wir bereits in die Familie Gottes hinein geboren wurden.

Als neue Geschöpfe, als Kinder Gottes und Miterben Christi müssen wir nicht weinen und Gott anbetteln, dass Er unsere Bedürfnisse auf der Erde stillt. Alles, was Gott hat, gehört uns. Alles, was wir tun müssen, ist herauszufinden, wie wir Gottes Reichtümer durch Glauben und Gehorsam empfangen.

1. Die Kraft Wohlstand zu erlangen.

Moses sprach diese Worte zum Volk Israel:

5. Mose 8:18

2. Die Natur, ein Geber zu sein.

Die Natur des Vaters ist es zu geben.

Johannes 3:16

Weil wir Kinder unseres Vaters sind, sollte es unserer neuen Natur entsprechen, Geber zu sein.

Jesus sagte: „Gebt, und es wird euch gegeben...“ (Lukas 6:38)

Notizen:

3. Ein Vorratshaus an Segnungen.

Wenn wir Gott aus Glauben und Gehorsam geben, überreichen wir Gott ein Maß, das Er gebrauchen kann, um uns zu segnen. Auf diese Weise werden alle unsere Nöte aus Seinem großen Vorrats-haus unseres ewigen Erbes ausgefüllt. (Maleachi 3:10)

Wie wundervoll ist es zu wissen, wie wir unsere Segnungen als Söhne und Töchter Gottes, empfangen können.

Notizen:

II. DER LEIB CHRISTI

Als neue Geschöpfe werden wir nicht nur ein Teil der Familie Gottes, sondern wir werden durch das Wunder der Neugeburt auch Teil des Leibes Christi.

1. Korinther 12:27

Alle Gläubigen bilden zusammen den Leib Christi. Als Individuen sind wir Glieder an diesem Leib.

A. Jeder von uns ist ein wichtiges Teil.

Gott hat einen Platz für jeden Gläubigen in Seinem Leib. Er hat eine bestimmte Funktion, die jeder von uns erfüllen soll.

1. Korinther 12:18

B. Wir brauchen einander.

Jeder Gläubige im Leib Christi braucht die anderen Teile und Glieder.

1. Korinther 12:21-22, 26

Jedes Teil von Gottes Leib ist wichtig! Genau wie der menschliche Körper die Fähigkeit hat zu helfen, zu schaffen, zu kümmern, hat es auch der Leib Christi.

III. UNSERE POSITION IN CHRISTUS

Im Moment der Errettung taufte uns der Heilige Geist in Jesus Christus hinein. Durch das Wunder der neuen Geburt wurden wir intim mit Jesus vereinigt. Wir wurden eins mit Ihm.

1. Korinther 12:13

Das Wort „Taufe“ bedeutet „ganz identifiziert werden“.

Im Augenblick der Errettung wurden wir ganz mit Jesus Christus identifiziert.

Wenn ein weißes Kleidungsstück mit einem roten Kleidungsstück zusammen getan wird, dann nimmt es dessen Farbe an. Es wird mit dem Rot identifiziert und hinein „getauft“. Ebenso nimmt unser Geist die Natur des Sohnes Gottes an, wenn wir in Ihn getauft werden durch den Heiligen Geist im Moment der Errettung. Wir werden ganz mit Ihm identifiziert, als Teil Seines Leibes, eins mit Ihm.

Notizen:

A. Wie der Epheserbrief es lehrt.

*Alles, was Jesus ist, sind wir!
Alles, was Jesus hat, gehört uns!
Alles, was wir sind und haben, haben wir,
weil wir in Ihm sind.*

Paulus erwähnt unsere Position und Besitz „in Christus“ mehrmals in den ersten drei Kapiteln seines Briefes an die Epheser.

1. Wir sind gesegnet mit geistlichen Segnungen.

Wir sind in Christus gesegnet mit jeder geistlichen Segnung.

Epheser 1:3

Alle reichen, herrlichen geistlichen Segnungen des Himmels sind für uns verfügbar, um sie in unserem täglichen Leben zu empfangen.

2. Wir sind auserwählt in Ihm.

Der Vater erwählte Jesus. Er ist der Auserwählte. Weil wir jetzt in Ihm sind, haben wir Anteil an Seiner Erwählung. Epheser 1:4

Gott hat uns nicht wegen unserem Aussehen auserwählt, unserer Fähigkeiten oder unserem Selbstwertgefühl. Er hat uns vor Ewigkeiten auserwählt, weil Er uns in Christus sah.

3. Wir sind vorherbestimmt in Ihm.

Wir haben Anteil an Seiner Bestimmung, weil wir in Ihm sind.

Epheser 1:5

Wir sind nicht vorherbestimmt die Ewigkeit mit Gott zu verbringen, weil Er uns mehr mag als andere. Er wählte uns, weil Er Jesus wählte, und wir eins mit Ihm sind.

Unser Erbe und unsere Bestimmung sind aufgrund unserer Position in Jesus Christus.

Epheser 1:11

4. Wir sind angenommen in Ihm.

Wir sind angenommen in dem Geliebten. Unsere Annahme vom Vater ist darum, weil wir in Christus sind.

Epheser 1:6

Unsere Erlösung, Vergebung, und alle Reichtümer Seiner Gnade sind unser, weil wir in Ihm sind. Epheser 1:7

5. Wir sind versiegelt in Ihm.

Wir wurden vom Heiligen Geist versiegelt, wodurch Er uns ewig eins mit Jesus Christus gemacht hat.

Epheser 1:13

6. Wir sitzen mit Ihm.

Weil wir eins mit Ihm sind, sitzen wir mit Jesus Christus in der Himmelswelt.

Epheser 2:6

Obwohl wir auf dieser Erde in unserem Körper leben, sitzen wir mit Ihm in der Himmelswelt. Als Jesus Sein Erlösungswerk vollendete, setzte Er sich zur Rechten des Vaters nieder.

Psalm 110:1

Paulus offenbarte, dass unsere Position ist, mit Ihm zu sitzen. Wir genießen alle Vorteile Seines vollbrachten Werkes auf der Erde. Wir genießen Seine Ruhe, die jeden Augenblick für jeden Gläubigen verfügbar ist, selbst inmitten der Stürme des Lebens.

7. Wir haben gute Werke in Ihm.

Wir sind geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken.

Epheser 2:10

Adam und Eva wurden für einen Zweck geschaffen, und in Christus wurden wir für denselben Zweck geschaffen.

Wir wurden geschaffen, um Seine Werke auf der Erde zu tun. Wir sind der Leib Christi, der auf der Erde an Seiner Stelle wirkt.

Als Jesus lebte und auf der Erde diente, sagte Er Seinen Jüngern:

Johannes 14:12

Als Gläubige sind wir der Leib von Jesus. Wir sind Seine Beine, Seine Füße, Seine Arme und Hände auf dieser Erde. Als Leib Jesu setzen wir Seine Werke auf der Erde fort.

8. Wir sind der Leib Christi:

- a. Repräsentiert Christus für die Welt.
- b. Bringt Gottes Liebe in die Welt.
- c. Bringt Gottes Heilung und Befreiung.
- d. Bringt Menschen zur rettenden Erkenntnis Gottes.

9. Wir sind nahe gebracht in Ihm.

Wir, die wir Seine Feinde waren, wurden „nahe gebracht“ durch Sein Blut, weil wir in Ihm sind.

Epheser 2:13

Wir können jetzt eine beständige, intime Gemeinschaft mit Ihm genießen.

Notizen:

10. Wir werden eins mit Ihm.

Als wir in Ihm neu geschaffen wurden, da wurde alle Feindschaft zwischen uns und Gott abgeschafft. Die zwei wurden plötzlich eins.

Epheser 2:15

Die neu geschaffene Person kann nicht von Jesus und Seinem Frieden getrennt werden, solange wir mit Ihm eins bleiben.

11. Wir sind Sein heiliger Tempel.

In Ihm wurden wir als heiliger Tempel erbaut, als Wohnort Gottes.

Epheser 2:20-22

Wie aufregend ist es zu entdecken, dass Gott beschlossen hat mit uns auf der Erde zu wohnen. Er hat sich entschieden, in uns als Individuen zu leben und in uns gemeinsam als Seiner Gemeinde.

12. Wir haben Zuversicht in Ihm.

Weil wir in Ihm und mit Ihm eins sind, völlig vereint mit Ihm, darum haben wir als neue Schöpfung an allem Anteil, was Er ist und hat.

Seine Gerechtigkeit ist unsere Gerechtigkeit geworden. Seine Bestimmung ist unsere geworden. Sein Leben wurde unser Leben.

Wenn wir die Offenbarung der neuen Schöpfung empfangen, dann können wir mutig sagen: Epheser 3:12

*„Ich weiß, wer ich in Jesus Christus bin!
Ich bin ganz mit Ihm eins geworden!
Ich habe jetzt Anteil an Seiner Gerechtigkeit,
Seiner Bestimmung und Seinem Leben!*

*Ich bin eine neue Schöpfung!
Alte Dinge sind vergangen!
Alle Dinge sind neu geworden!“*

Wir können mit Zuversicht in Seine Gegenwart kommen, weil wir in Ihm sind und darum nicht mehr unter Schuld und Verdammnis. Wir sind neue Geschöpfe. Wir sind die Gerechtigkeit Gottes in Jesus Christus.

B. Kinder des Lichts.

Jesus war Gott, manifestiert im Fleisch. Jesus wurde in diese geistlich dunkle Welt als Licht gesandt, um die Liebe und Kraft Gottes denen zu offenbaren, die an Ihn glauben würden.

Johannes 8:12

1. Thessalonicher 5:5

Gläubige sollen als Kinder des Lichts leben. Sie sollen siegreich gemäß dem Licht der Offenbarung von Gottes Wort leben. Paulus lehrte uns dies in Epheser 5:8.

Notizen:

C. Gewaschen, geheiligt, gerechtfertigt.

Als neue Geschöpfe wurden wir von Sünde frei gemacht. Wir wurden gewaschen, geheiligt und gerechtfertigt.

1. Korinther 6:10-11

Gewaschen zu sein, bedeutet gereinigt zu sein. Gott kann keine Unreinheit in Seiner Gegenwart zulassen. Vollkommenes Recht und Gerechtigkeit können nicht mit Sünde zusammen existieren.

1. Johannes 1:7

„Geheiligt“ beschreibt die Beziehung, die der Mensch mit Gott durch Glauben an Christus haben kann. Es bedeutet, dass wir vom Bösen getrennt und für Christus ausgesondert sind. Wir sind aus der Welt ausgesondert und haben eine Beziehung mit Gott, die auf Seiner Gerechtigkeit beruht, die Er uns übertragen hat.

Wir sind gewaschen und geheiligt. Wir sind auch gerechtfertigt. Dies bedeutet, dass wir von Gott als gerecht beurteilt werden. Wir sind gerecht; unser Geist ist vollkommen vor Gott. In Christus sind wir neue Geschöpfe. Die alten Sünden sind vergangen und abgewaschen durch das vergossene Blut von Jesus.

Römer 3:28

Römer 8:31, 33

Wenn Satan und seine Dämonen uns an die Vergangenheit erinnern wollen, dann sollten wir sagen:

*„Vergiss es, Satan,
Ich wurde gewaschen, geheiligt und gerechtfertigt!
Ich bin eine neue Schöpfung!
Die alten Dinge sind vergangen!
Alle Dinge sind neu geworden!“*

IV. UNSER NEUES BÜRGERRECHT

A. Unsere Rechte.

Als eine neue Schöpfung haben wir ein neues Bürgerrecht.

Ein Bürger eines Landes hat bestimmte Rechte, die durch die Verfassung garantiert werden. Die Verfassung ist das höchste Gesetz des Landes. Alle anderen Gesetze sind diesen Grundrechten untergeordnet. Wenn wir unsere Rechte nicht kennen, können wir dieser Rechte durch skrupellose Menschen beraubt werden.

Als neue Geschöpfe haben wir viele unveräußerliche Rechte. Aber wir können um diese Rechte durch einen skrupellosen Satan betrogen werden. Wir können unnötig leiden. Ein neues Geschöpf zu sein garantiert nicht, dass wir alle unsere geistlichen Segnungen genießen, aber es gibt uns das legale Recht, sie zu beanspruchen.

Notizen:

B. Unsere Waffen.

In dieser Welt hat Satan unsere Rechte als neue Geschöpfe unrecht-mäßig geraubt. Aber Gott hat uns die geistlichen Waffen gegeben, die wir brauchen, um sie erneut in Anspruch zu nehmen.

Paulus schrieb, dass unsere Waffen nicht von dieser Welt stammen, sondern dass sie göttliche Kraft haben, Festungen niederzureißen.

2. Korinther 10:4

Eine Festung hat einen festen Halt über Situationen, über Gedanken, Personen oder Organisationen. Die Festung kann Satan über unsere Gesundheit oder unsere Finanzen errichtet haben. Was immer die Festung ist, wir haben die Waffen, sie niederzureißen!

1. Um effektiv zu sein.

Keine Waffe ist effektiv, außer sie wird benutzt.

Wenn ein Feind eine bewaffnete Person angreift, dann kann er die Person verletzen, wenn sie nicht ihre Waffen gebraucht. Sie kann von Kopf bis Fuß bewaffnet sein, aber wenn sie nicht die Waffen benutzt, dann kann sie trotzdem besiegt werden.

Dasselbe gilt für uns als neue Geschöpfe. Wir haben alle Waffen verfügbar, die wir je brauchen werden, um den Feind zu besiegen. Aber wir müssen lernen, was sie sind und wie wir sie benutzen.

2. Beschreibung.

Paulus beschrieb die Waffenrüstung und die Waffen der neuen Schöpfung im Brief an die Epheser.

Epheser 6:11-17

3. Eine offensive Waffe.

Es gibt zwei Arten von Waffen, defensive und offensive. Einige Waffen sind zu unserer Verteidigung, wenn wir angegriffen werden, und eine Waffe ist für unseren Angriff auf den Feind.

Das Schwert des Geistes – das Wort Gottes – ist die offensive Waffe, die in dieser Schriftstelle erwähnt wird. Wenn wir das Wort Gottes im Glauben sprechen, dann muss der Teufel gehen. Er hat keine Verteidigung gegen diese Waffe.

Gott hat uns diese Waffe gegeben, aber wir müssen lernen, sie zu gebrauchen. Als neue Geschöpfe müssen wir Gottes Wort zu den Umständen sprechen, die versuchen uns runter zu ziehen.

C. Zusammenfassung.

Wir haben ein neues Bild in Christus.

Durch das Wunder der neuen Geburt wurden wir in die Familie Gottes geboren. Als Söhne und Töchter Gottes wurden wir Miterben Christi. Alles, was Ihm gehört, ist nun auch unser.

Notizen:

Wir sind in Ihm und wegen unserer neuen Position sind wir mit allen geistlichen Segnungen gesegnet. Wir sind auserwählt, vorherbestimmt, angenommen, versiegelt und mit Ihm eingesetzt im Himmel.

Wir sind in Christus geschaffen, Seine guten Werke auf dieser Erde zu tun. Wir, die wir einst Seine Feinde waren, können jetzt eine intime Gemeinschaft mit Ihm haben. Wir sind Sein heiliger Tempel. Wir haben eine neue Kühnheit und Zuversicht durch unseren Glauben an Ihn.

Wir, die wir einst in Finsternis waren, sind jetzt Kinder des Lichts. Wir wurden gewaschen, geheiligt und gerechtfertigt. Wir haben Bürgerrecht als neue Geschöpfe. Wir müssen die ganze Waffenrüstung Gottes anlegen und mit dem Schwert des Geistes, dem Wort Gottes unser ganzes Erbe und unsere Rechte als neue Geschöpfe in Jesus Christus beanspruchen.

V. KINDER VON ABRAHAM

Der Apostel Paulus schrieb, wenn wir im Glauben sind, dann sind wir Kinder von Abraham. Das ist wichtig, weil wir als Kinder Abrahams viele Rechte und Privilegien haben.

Galater 3:6-7

A. Gottes Verheißung an Abraham.

Als Gott Abram (später in Abraham umbenannt) aus Haran berief, da gab Er ihm viele Verheißungen; und seitdem wir in Abrahams Familie sind, können wir an diesen Verheißungen Anteil haben.

1. Mose 12:1-3

Wir sind Erben der Segnungen von Abraham! Wir können diese Verheißungen als unsere eigenen beanspruchen!

B. Seine Nachkommen.

Gott verheißte Abraham viele Nachkommen. Sein Same sollte sich wie der Sand der Erde vermehren – dies meint seinen physischen Samen.

1. Mose 13:16

Gott sagte Abraham, dass seine Nachkommen so zahlreich wie die Sterne des Himmels würden – dies meint seinen geistlichen Samen durch Glauben.

1. Mose 15:5

C. Ein ewiger Bund.

Gott ging mit Abraham und seinen Nachkommen einen ewigen Bund ein. Durch Glauben sind wir seine Nachkommen und haben Anteil an diesem ewigen Bund.

1. Mose 17:7 und 1. Mose 22:16-18

Notizen:

D. Jesus, der Same von Abraham.

Wenn wir in Jesus sind, sind wir Erben der verheißenen Segnungen Gottes an Abraham. Wir sind Erben des Bundes mit Abraham.

1. Mose 3:16

1. Mose 3:29

VI. UNSERE SEGnungen IN ABRAHAM

Wir sind Kinder von Abraham und seine geistlichen Nachkommen. Durch Glauben können wir seine Segnungen empfangen. Wenn wir diese Segnungen durch Glauben empfangen wollen, müssen wir wissen, was sie sind.

A. Liste der Segnungen.

5. Mose 28:1-14

B. Uns gegeben.

Diese Verheißungen wurden zuerst Abraham gegeben, dann seinen physischen Nachfahren, und dann seinen geistlichen Nachfahren, die aus dem Glauben sind.

Galater 3:6-7, 14

Römer 6:14

Epheser 2:8

Wovon sind wir befreit? Wir sind befreit vom Fluch des Gesetzes. In Christus, erben wir alle Segnungen aus 5. Mose 28, die wir gerade lasen. Wir wurden vom Fluch befreit und wurden Söhne Abrahams durch Glauben. Wir sind neue Geschöpfe in Christus Jesus.

C. Für heute.

Beachte, dass die Verheißungen, die Abraham gegeben wurden, für jetzt sind, nicht wenn wir in den Himmel kommen. Sie sind für heute.

Danken wir dem Herrn für unsere neuen Schöpfungs-Segnungen.

Vater, ich danke dir, dass ich in der Stadt gesegnet bin und auf dem Land. Ich bin gesegnet, wo immer ich bin.

Ich danke dir, dass die Frucht meines Leibes gesegnet ist; meine Kinder sind gesegnet.

Ich danke dir, Herr, dass meine Tiere von dir gesegnet sind.

Ich danke dir, Herr, dass mein Brotkorb voll ist und dass ich jeden Tag genug zu essen habe.

Notizen:

*Ich danke dir, Herr, dass ich bei meinen Ein- und Ausgang gesegnet bin.
Ich weiß, wenn der Feind gegen mich kommt, ist er bereits besiegt.
Er kommt aus einer Richtung gegen mich und flieht in sieben.
Herr, ich danke dir, dass alles was ich tue erfolgreich ist.*

*Ich werde heute auf deinem Weg wandeln, und jeden Tag meines Lebens.
Ich danke dir, dass Menschen deine Größe durch mein Leben sehen.
Ich danke dir, Herr, dass du mir Überfluss an allem gibst.*

*Ich danke dir, Herr, dass du den Speicher des Himmels geöffnet hast, und dass ich
daraus auf der Erde empfangen kann.*

Danke Herr, dass du mich zum Haupt gemacht hast und nicht zum Schwanz.

*Oh, Vater, ich danke dir für alle deine Segnungen!
Ich werde nicht abweichen, dir nachzufolgen, Herr.
Ich werde keinen anderen Göttern dienen. Ich werde deine Gebote halten.
In Jesu Namen, Amen.*

GRUPPENGESPRÄCH

1. Tauscht über die Bedeutung des folgenden Satzes aus, besonders den letzten Satz: „Der Vater erwählte Jesus. Er ist der Auserwählte. Weil wir in Ihm sind, sind wir jetzt Teilhaber Seiner Erwählung.“
2. Wie können wir unsere unveräußerlichen Rechte als neue Geschöpfe durch einen skrupellosen Satan beraubt werden?
3. Der Teufel hat keine Verteidigung gegen die Waffe des Wortes Gottes. Wie können wir dieses Wissen nutzen, unser Leben zu ändern?

HAUSAUFGABEN

1. Epheser 2:13 sagt, dass wir jetzt die ständige, intime Gemeinschaft mit Jesus genießen können. Lebst du in dieser engen Beziehung mit Ihm?
 - a) Wenn ja, bete und danke Gott für Seine Liebe und Treue.
 - b) Wenn nicht, bitte Gott dich näher zu sich zu ziehen und dir zu zeigen, ob Hindernisse entfernt werden müssen.

Notizen:

2. Alles was Gott hat ist bereits unser. Wir müssen nur herausfinden, wie wir es empfangen können.

a) Was sind die zwei Schlüssel, um Seine Versorgung zu empfangen?

b) Wie kannst du diese zwei Schlüssel nutzen, um diese Versorgung zu empfangen?

3. Bist du getauft? Wenn ja wisse, dass du völlig mit Jesus identifiziert bist. Wenn du nicht getauft bist, sei nicht entmutigt. Gehe zu deinem Pastor oder Leiter und sage ihm, dass du getauft werden möchtest, da dich dies auf intime Weise mit Jesus eins macht.

Notizen:

<p style="text-align: center;">Lektion 6 Segnungen der neuen Schöpfung</p>

Notizen:

Die Offenbarung der neuen Schöpfung und unserer Gerechtigkeit in Jesus bringt viele Vorteile für den, der an Jesus Christ glaubt.

Psalm 68:19

I. GEMEINSCHAFT MIT GOTT

Einer der großen Vorzüge der neuen Schöpfung ist, dass wir mit Zuversicht und ohne Scham mit Gott im Licht Seiner herrlichen Gegenwart leben können. Wir können mit Ihm reden. Wir können eine enge und intime Gemeinschaft mit Ihm haben. In 1. Mose wird uns gesagt, dass Gott mit Adam und Eva in der Kühle des Tages redete und wandelte.

1. Johannes 1:3-7

Das Christentum ist anders als jede andere Religion, weil wir durch die Annahme von Jesus eine persönliche Beziehung (Teil der ewigen Familie Gottes) und Gemeinschaft (tägliche Gemeinschaft) mit Gott haben können. Gottes Absicht der Erlösung war, Seine Beziehung mit der Menschheit wiederherzustellen, und unsere Gemeinschaft mit Ihm wiederherzustellen.

A. Definition

Definitionen von Gemeinschaft aus dem Webster Wörterbuch:

1. Ein Gefährte sein
2. Verbundenheit von Personen auf freundschaftliche Weise
3. Intime Vertrautheit
4. Gemeinsamkeit

B. Unsere Berufung.

Wir sind berufen zur Gemeinschaft mit Gott.

1. Korinther 1:9

Was für ein unglaublicher Gedanke. Gott hat uns zur Gemeinschaft mit sich berufen. Gott will Gemeinschaft mit uns haben!

Unsere intime Gemeinschaft mit Gott sollte uns auf dieselbe Ebene von Gemeinschaft mit unseren Geschwistern in Gottes Familie führen.

1. Johannes 1:3-4

C. Es bringt Freude.

Freude ist das Ergebnis einer intimen, ungehinderten Gemeinschaft mit Gott und mit anderen gläubigen Christen.

Psalm 16:11

Es gibt keine größere Freude als die, die wir durch intime Gemeinschaft mit Gott durch Sein Wort erleben.

Jeremia 15:16

Der Gläubige, der die Offenbarung gefunden hat, ein neues Geschöpf in Jesus zu sein, hat Freude gefunden.

Die einst durch Gedanken von Schuld, Verdammnis und Unwürdigkeit bedrückt waren, entdecken die Offenbarung der Gerechtigkeit, wodurch sie befreit werden von Gebundenheit zu einer wundervollen Freude und Lobpreis. Nur diejenigen, die die Offenbarung der neuen Schöpfung erlebt haben, können die überwältigende Freude intimer Gemeinschaft mit Gott, ohne Furcht vor Verdammnis erfahren.

David schrieb über diese Freude.

Psalm 32:1-2

D. Gebrochene Gemeinschaft.

1. Dies wird durch Ungehorsam und/oder Sünde bewirkt.

Wenn wir sündigen ist unsere Beziehung mit Gott ungebrochen. Wir sind immer noch Seine Kinder.

Durch Sünde ist unsere Gemeinschaft mit Ihm gebrochen. Sünde ist wieder zu einer Barriere zwischen Gott und uns geworden. Aber wegen Seinem großen Erbarmen hat Gott eine Vorsorge getroffen, dass unsere Gemeinschaft mit Ihm sofort wiederhergestellt werden kann.

2. Wiederherstellung

1. Johannes 1:8-10

„Bekennen“ bedeutet zu benennen. Wir sollen unsere Sünde beim Namen nennen und uns nicht selbst betrügen, indem wir versuchen sie zu vertuschen oder zu leugnen, dass wir gesündigt haben. Wir sollen umgehend uns selbst und Gott gegenüber zugeben, dass wir in Seinen und unseren Augen gesündigt haben.

Das Wort “Sünde” bedeutet, dass “Ziel verfehlen”. Wir sündigen jedes Mal, wenn wir das Ziel von Gottes perfekter Gerechtigkeit durch unsere Gedanken oder Taten verfehlen. In dem Moment, wo wir erkennen, dass wir „das Ziel verfehlt haben“, müssen wir sofort unsere Sünde bekennen und Gottes Vergebung empfangen und uns wieder von dieser Ungerechtigkeit reinigen.

Notizen:

3. Missbrauch der Gnade Gottes

Viele die keine Offenbarung von Gerechtigkeit haben, haben die Gnade Gottes missbraucht. Sie haben fälschlicher Weise gedacht, dass sie bewusst sündigen können, solange sie später ihre Sünde bekennen und Gottes Vergebung empfangen.

Johannes machte es im nächsten Vers klar, dass wir nicht bewusst Sünde erlauben sollen in unser Leben zu kommen.

1. Johannes 2:1

Unsere Berufung von Gott ist ein Ruf weg von Sünde in eine intime Gemeinschaft mit Ihm.

II. WOHLERGEHEN

Ein weiterer Vorteil ein neugeborener Gläubiger zu sein ist, dass wir wahres Wohlergehen haben. Es gibt zwei Arten von Wohlergehen: Das der Seele, und das im finanziellen Bereich. Gott schrieb durch den Apostel Johannes, dass Er will, dass es uns gut geht und wir gesund sind, so wie es unserer Seele wohlergeht.

3. Johannes, Vers 2

Was wünscht sich Gott vor allem? Dass es uns wohlergeht und wir gesund sind, so wie es unserer Seele wohlergeht.

A. Seelisches Wohlergehen.

Was bedeutet „wie es deiner Seele wohlergeht“? David sagt dies in Psalm 23:3. „Er erquickt meine Seele...“

Unsere Seele ist unser Verstand, unsere Gefühle und unser Wille. Das seelische Wohlergehen, das Wohlergehen unseres Verstandes und unserer Gefühle kommt durch die ganze Hingabe unseres Lebens als ein lebendiges Opfer an Jesus, und das Erneuern unseres Denkens durch das Wort Gottes. Seelisches Wohlergehen ist die Voraussetzung für Wohlstand und körperliche Gesundheit. Gott will alle emotionalen Trauma und Verletzungen unseres Lebens heilen.

Römer 12:1-2

Gott will, dass Sein Volk, Seine neue Schöpfung an Seele und Körper gesund ist. Die neuen Geschöpfe sollen sich nicht mehr dem System der Welt anpassen. Sie sollen dem Wort Gottes angepasst sein.

1. Ein Prozess

Neue Geschöpfe sind im Prozess transformiert zu werden. Diese Transformation geschieht, wenn der Verstand ständig erneuert wird durch Lesen, Hören, Meditieren, Glauben und Handeln gemäß dem Wort Gottes.

Notizen:

Der erste und wichtigste Schritt zu voller Gesundheit und Wohlergehen ist es, Offenbarung der neuen Schöpfung zu kriegen. Diese Offenbarung befreit den Gläubigen von Gedanken der Schuld, Minderwertigkeit, Verdammnis und Unwürdigkeit, so dass er in der Lage ist, allen Nutzen der neuen Schöpfung zu empfangen und anfangen kann in Wohlergehen und Gesundheit zu leben. Dieser Prozess macht uns frei von Unsicherheiten und Minderwertigkeit.

Notizen:

2. Beschreibung

Ein wahrhaft "glückliches" Kind Gottes ist in Psalm 1 beschrieben.

Psalm 1:1-3

Eine wahrhaft glückliche Person ist jemand der...

- a) im Glauben und Gehorsam gemäß der Offenbarung von Gottes Wort wandelt.
- b) in Liebe wandelt und eine tiefe Gemeinschaft mit Gott und mit anderen Gläubigen erfährt.
- c) Gottes Frieden erfährt und zufrieden ist bei allem, was er tut.
- d) ständig dem Herrn und den Nöten anderer dient.
- e) seine finanziellen Bedürfnisse befriedigt hat und so genug hat und "ausgerüstet ist für jedes gute Werk".
- f) großzügig dem Herrn und für die Nöte anderer geben kann.

B. Finanzielles Wohlergehen.

1. Eine ausgewogene Perspektive

Entgegen dem, was uns gelehrt wurde, ist Geld nicht böse. Es ist die Liebe zum Geld, die die Wurzel des Bösen ist.

Geld ist notwendig, um den Missionsbefehl Jesu zu erfüllen. Wir müssen wissen wie wir Gottes finanziellen Wohlstand empfangen können, damit wir die Verlorenen mit dem Evangelium Jesu Christi erreichen können.

Johannes warnte uns, nicht die Dinge dieser Welt zu lieben. Wir müssen uns ständig vor der Täuschung des Reichtums hüten, oder der Stolz des Lebens kann uns dazu bringen, materiellen Dingen nachzujagen, oder der Ehre von Menschen.

Gott sagt, wenn wir zuerst das Reich Gottes und Seine Gerechtigkeit suchen, dann wird Er uns mit allen Dingen segnen.

Matthäus 6:33

Die neu geschaffene Person, die Offenbarung von Gerechtigkeit hat, wird immer die Ausbreitung von Gottes Reich und von Gottes Gerechtigkeit über die eigenen Nöte stellen. Er wird Gott und Seine Gerechtigkeit suchen, und Gott wird ihm "alle übrigen Dinge" geben.

2. Gott geben

Gott sucht keine Reservoirs in die er Seine finanziellen Segnungen schütten kann. Stattdessen sucht Er nach Flüssen, nach denen, die Geber in Sein Reich sein werden.

Jesus sagte dies in Lukas 6:38.

Wenn wir im Glauben und Gehorsam Gott geben, wird Er es zurück multiplizieren, damit wir es Ihm zurückgeben können.

Wohlergehen ist ein verheißener Nutzen der neuen Schöpfung. Gott hat einen Bund finanziellen Segens mit Seinem Volk geschlossen, das Ihm gehorcht.

Notizen:

III. GESUNDHEIT UND HEILUNG

Ein weiterer großer Nutzen der neuen Schöpfung ist Gottes Vorsorge für die Heilung unseres Körpers. Die Offenbarung der Gerechtigkeit der neuen Schöpfung wird diejenigen befreien, die durch Gefühle von Schuld, Verdammnis und Unwürdigkeit gebunden waren, so dass sie kühn ihre Heilung von Gott empfangen können.

Durch das erlösende Werk Jesu für uns, sorgte Er für unsere ewige Errettung, aber auch für die Heilung unserer Körper.

A. Geheilt durch Seine Striemen.

In Jesajas Prophetie über den kommenden Messias sprach der Herr sehr deutlich von unserer Heilung. Jesaja 53:5

Petrus bestätigte Jesajas Botschaft, als er über das erlösende Werk von Jesus mit denselben Worten schrieb.

1. Petrus 2:24

B. Jahwe-Rapha.

Als das Volk Israel gerade aus Ägypten gekommen war, offenbarte Gott sich ihnen als Jahwe Rapha, der Herr, der sie heilt.

2. Mose 15:26

Gott verändert sich nicht. Heilung ist für heute! Was für ein Segen!

C. Gottes Wort bringt Gesundheit.

König Solomon lehrt uns, dass Leben und Gesundheit für den ganzen Körper durch das Wort Gottes kommen.

Sprüche 4:20-22

Wenn wir Gottes Wort beachten und darüber meditieren, was Er über gesundes Leben sagt, wird es zur Realität in unserem Leben. Wenn unser Denken erneuert wird, wird es auch unser Körper.

Wenn diese Offenbarung von unserem Geist in unseren Verstand dringt, werden wir Gottes Wort kühn im Glauben aussprechen, und Gesundheit und Heilung werden zur Realität.

Beachte: Für ein vertieftes Studium über Heilung lies „God’s Provision For Healing“ by A.L. und Joyce Gill. (Gottes Vorsorge für Heilung)

Notizen:

IV. DIE KRAFT GOTTES

Ein weiterer großartiger Nutzen der neuen Schöpfung ist die Fähigkeit die Kraft des Heiligen Geistes von innen freizusetzen.

Epheser 3:20

A. Offenbarung von Gerechtigkeit.

Gläubige, die eine Offenbarung der neuen Schöpfung haben, sehen sich selbst als gerecht. Sie sehen sich als das, wofür sie geschaffen wurden. Sie sehen sich die Werke von Jesus tun. Sie sehen sich als gerecht und mit Gott Gemeinschaft habend und von Ihm gebraucht, um anderen zu dienen.

Sie sehen sich in der Salbung Gottes wirken, die durch ihr Leben manifestiert wird. Wie Jesus sagte, fließen Ströme lebendigen Wassers ungehindert durch ihr Leben und Dienst. Johannes 7:38

B. Die Kraft, Zeuge zu sein.

Jesus sagte, dass der Zweck der Kraft, die durch das Empfangen der Taufe des Heiligen Geistes kommt, der ist, uns zu effektiven Zeugen für Jesus Christus zu machen.

Apostelgeschichte 1:8

1. Zeichen und Wunder

Gottes Plan die Verlorenen zu erreichen, ist durch Evangelisation, der Wunder nachfolgen. Zeichen und Wunder bestätigen immer das Wort des Evangeliums, wenn es mitgeteilt oder gepredigt wird.

Jesus letzte Worte an Seine Gläubigen, bevor er die Erde verließ stehen in Markus 16:15-20.

Durch die Offenbarung der neuen Schöpfung, können Gläubige mutige Zeugen für Jesus werden, in der Kraft des Heiligen Geistes.

2. Frei von Furcht

Sie werden nicht mehr durch Menschenfurcht gehindert.

Sie werden mutige Zeugen für Jesus.

2. Timotheus 1:7-8

Gläubige mit einer Offenbarung über die neue Schöpfung werden zu furchtlosen Zeugen für Jesus, die sich nicht schämen.

Sie werden mutig bekennen: „Ich vermag alles zu tun durch Christus, der mich stark macht.“

Philipper 4:13

3. Ungehinderte Kraft Gottes.

Der Gläubige, der Offenbarung der neuen Schöpfung hat, wird der Kraft Gottes erlauben sich durch Zeichen und Wunder und Heilung durch ihn zu manifestieren.

Schuld und Verdammnis werden ihn nicht mehr zurückhalten kühn Dämonen auszutreiben oder Kranken seine Hände aufzulegen und die Kraft Gottes durch seinen Körper fließen zu lassen.

Eine Person mit Offenbarung der neuen Schöpfung wird den Nutzen der Gemeinschaft mit Gott erfahren: Freude, Heilung und Gesundheit, Wohlergehen und die ungehinderte Kraft Gottes. Diese Nutzen sollen nicht nur von Gläubigen genossen werden. Sie sollen in eine verlorene und sterbende Welt fließen.

Notizen:

V. DIE NATUR GOTTES

Wenn wir Jesus als unseren Retter annehmen, werden wir eine neue Schöpfung. Wir empfangen eine neue Natur. Es ist Gottes eigene Natur. Wie aufregend ist es zu entdecken, dass wir Teilhaber der göttlichen Natur Gottes sind.

2. Petrus 1:2-4

A. Uns geschenkt und übertragen.

Da sind Teile des Wesens Gottes, die uns im Augenblick der Errettung übertragen werden. Sie wurden zu einem Bestandteil unserer neuen Schöpfung. Wir haben empfangen:

1. Gerechtigkeit
2. Heiligkeit
3. Liebe
4. Güte, Gnade und Erbarmen

Diese Aspekte der Natur Gottes werden unserem neu geborenen Geist im Augenblick unserer Errettung übertragen.

B. Offenbart durch Seine Verheißungen.

Petrus schrieb, dass uns durch Gottes Kraft alle Dinge geschenkt wurden, die wir zum Leben und zur Gottseligkeit brauchen. Wir werden Teilhaber der göttlichen Natur durch die Offenbarung von Gottes Wort. All dies wurde uns durch große und kostbare Verheißungen gegeben.

2. Petrus 1:2-4

VI. WIE ER WERDEN

Notizen:

Wir sind vorherbestimmt, in Christi Bild verwandelt zu werden. Römer 8:29

Der neu geschaffene Geist ist im Bild Gottes geschaffen, und Christen sind im Prozess in Sein Bild im Bereich ihres Körpers und ihrer Seele verwandelt zu werden.

A. Ein Prozess der Transformation.

Der Apostel Paulus schrieb den Römern,

Römer 12:1-2

Als neue Geschöpfe sollen wir uns nicht der Welt anpassen. Wir sollen in einem ständigen Prozess der Transformation leben, durch den wir in das Bild von Gottes Sohn verwandelt werden.

1. Zuerst kommt Hingabe

Wir beginnen den Prozess der Transformation durch eine völlige Hingabe unseres Körpers an Gott. Unser Körper ist der Tempel des Heiligen Geistes und wir sollen ihn als „lebendiges Opfer“ Gott hin-geben.

Um Teilhaber der göttlichen Natur zu werden, was wir bereits in Jesus sind, müssen wir jeden Tag unser Leben völlig der Herrschaft Jesu unterstellen.

2. Erneueres Denken

Unsere Seele muss durch einen ständigen Prozess transformiert werden, der sich Erneuerung des Denkens nennt.

Dieser transformierende Prozess geschieht, wenn wir beständig das Wort Gottes lesen, hören, meditieren, es glauben und tun. Dies ist ein übernatürliches Werk des Heiligen Geistes.

Durch diesen übernatürlichen Prozess werden unser Körper und unsere Seele zum Teilhaber der göttlichen Natur.

B. Gott wirkt in uns.

Paulus betete mit der Intensität einer Frau in Geburtswehen, für die gläubigen Galater, dass Christus in ihnen Gestalt annimmt.

Galater 4:19

Er sagte den gläubigen Philippern, dass Gott in ihnen wirkt.

Philipper 2:13 „Denn es ist Gott, der in euch beides wirkt, das Wollen und Vollbringen Seines Wohlgefallens.“

Je mehr wir Ihm erlauben Sein Werk in uns zu tun, umso mehr werden wir wie Christus.

VII. TEILHABER SEINER HEILIGKEIT

Notizen:

Unser neu geschaffener Geist ist so heilig wie Gott selbst.

Epheser 1:4

Erinnere, unser Körper und unsere Seele sind im Prozess in das Bild Christi verwandelt zu werden. Wir müssen uns entscheiden in unserem täglichen Leben heilig zu sein.

3. Mose 19:2

Wir müssen entscheiden, heilig in unserem Verhalten zu werden. Wir müssen unser Leben Gott als heiliges Gefäß hingeben. Wir müssen uns selbst als der Sünde gestorben und für Jesus lebend ansehen.

Das ist erfahrbare Heiligung, ein Prozess, in dem wir vom System dieser Welt abgeondert werden für Jesus Christus. Wir werden dadurch wie Jesus in unserem alltäglichen Leben und Verhalten.

1. Petrus 1:15-16

Gott befiehlt uns heilig zu sein und wir können dies tun, indem wir Teilhaber von Gottes heiliger Natur werden. Aber wir schleppen noch Altlasten in unserer Seele und Körper mit. Darum müssen wir die Errettung unserer Seele und Körpers erringen. Gott will Heiligkeit zur Realität für uns machen. Er heilt unsere Seele und unseren Körper.

VIII. TEILHABER SEINER LIEBE

A. Gott ist Liebe.

Gott ist von Seiner Natur Liebe. Er ist die Quelle aller Liebe. Um in Sein Bild verwandelt zu werden, ist uns befohlen zu lieben.

Römer 5:8

Römer 13:8

Johannes 13:34

Matthäus 5:44

Wir können und sollen als Teilhaber der göttlichen Natur durch den Heiligen Geist dieselbe übernatürliche Liebe für andere haben, selbst für unsere Feinde. Jesus hätte uns nie befohlen etwas zu tun, was für uns unmöglich ist. Wir können und müssen unsere Feinde mit Gottes Agape Liebe lieben.

1. Ein Beispiel für Liebe

Stephanus war ein großartiges Beispiel der übernatürlichen Agape Liebe Gottes, während er von seinen Feinden gesteinigt wurde.

Apostelgeschichte 7:59-60

2. Entscheiden zu lieben

Da Feindesliebe unseren Gefühlen und natürlichem Selbst widerspricht, müssen wir aufgrund unserer Offenbarung der liebenden Natur Gottes uns entscheiden so zu lieben, wie Gott liebt.

1. Petrus 1:22

F. Liebhaber Gottes.

Diejenigen, die eine Offenbarung der neuen Schöpfung haben, dass sie in Christus sind, Teilhaber Seiner göttlichen Natur, sind vor allem Liebhaber Gottes.

Sie tun alles, um Gott durch Gehorsam Seinem Wort gegenüber zu gefallen. Sie sind Anbeter Gottes.

Die neuen Geschöpfe werden Gott ständig für all Seine wunderbaren Segnungen preisen. Sie werden Gott dafür preisen, wer Er ist. Der Lobpreis Gottes wird ständig auf ihren Lippen sein.

Die neuen Geschöpfe werden eine tiefe und intime Liebesbeziehung mit Gott haben.

Psalm 42:2-3

Ein neues Geschöpf wandelt in der Agape Liebe Christi gegenüber seinen Mitgläubigen, seinen Feinden und gegenüber Gott.

IX. TEILHABER VON GÜTE UND ERBARMEN

A. Gott ist gut.

Gott ist von Natur aus gut.

Psalm 52:3

Gottes Güte ist absolut vollkommen. Seine Güte drückt sich für Seine ganze Schöpfung durch Sein Erbarmen und Seine Gnade aus.

B. Gottes Erbarmen und Gnade.

Gottes Erbarmen für die sündige Menschheit zeigte sich am klarsten, als Er Seinen Sohn gab, um für uns zu sterben. Eine Definition für Erbarmen ist: Erlass der Strafe für einen Gesetzesbrecher.

Gottes Erbarmen ist Gottes Güte, die Er für unsere Bedürfnisse zeigt. Gott ist reich an Erbarmen! Epheser 2:4 + 8

Als neue Geschöpfe können wir kühn vor den Gnadenthron kommen.

Hebräer 4:16

Notizen:

X. TEILHABER DER VERGEBUNG

A. Entscheide dich zu vergeben.

Als Teilhaber von Gottes Natur, werden wir als neue Geschöpfe in der Gnade und dem Erbarmen Gottes gegenüber anderen leben. Wir vergeben wie Gott vergibt.

Epheser 4:32

Lukas 23:34

Jesus ist unser Vorbild. Weil Er vergab und in uns lebt, können auch wir vergeben.

B. Vergeben, um zu vergeben.

Das ist dasselbe, was Jesus sagte: Markus 11:25

Als neue Schöpfung in Jesus Christus besitzen wir Gottes Natur der Liebe, Erbarmen und Gnade. Darum sind wir in der Lage jedem zu vergeben, der gegen uns oder unsere Familie gesündigt hat. Gott gebietet uns zu vergeben, damit wir Vergebung empfangen können.

C. Schlussfolgerung.

Als neue Geschöpfe haben wir das Leben und die Natur Gottes in unserem Geist. Unsere Seele und Körper werden Teilhaber von Gottes Natur, während wir in das Bild Seines Sohnes verwandelt werden.

Unser Teil ist, unseren Körper als lebendiges Opfer Gott hinzugeben, Zeit in Gottes Wort zu verbringen, Seinen Lehrern zuzuhören, damit unsere Seele durch Offenbarung von Gottes Wort transformiert wird.

Wir sollen Teilhaber von Gottes Gerechtigkeit, Heiligkeit, Liebe und Güte werden. Wir sollen auch Teilhaber Seiner Gnade und Seines Erbarmens werden, bis wir, wie Er, anderen völlig vergeben können.

Als neues Geschöpf hat unser Geist die göttliche Natur empfangen. Unsere Seele und Körper werden Teilhaber von Gottes Natur durch die transformierende Kraft von Gottes Wort in unserem Leben.

XI. MEDITIEREN ÜBER GOTTES WORT

A. Die Wichtigkeit von Meditation.

Es ist wichtig, dass wir über Gottes Wort meditieren, nicht über unseren Hintergrund, Schwächen, Mangel an Fähigkeiten, Umstände oder Probleme. Wenn unsere Gedanken um diese negativen Dinge kreisen, kann unser Verstand nicht erneuert werden.

Philipper 4:8-9

Meditation über Gottes Wort ist der Schlüssel, dass wir verwandelt werden durch die Erneuerung unsers Verstandes. Stelle dir diese Wahrheiten als Realität in deinem Leben vor.

Notizen:

Psaln 1:1-3

Wenn eine neu geborene Person Tag und Nacht über Gottes Wort meditiert, findet eine Transformation in ihrem Leben statt.

In Vers 3 werden vier Resultate im Leben einer Person genannt, die ständig im Wort Gottes meditiert.

B. Erneuerung unseres Denkens.

Wenn wir über Gottes Wort meditieren werden wir „verwandelt durch die Erneuerung unseres Denkens.“ Römer 12:2

Durch Meditation über Gottes Wort findet eine Transformation statt. Unsere Seele (Verstand, Gefühle und Wille) werden zu dem verwandelt was unser Geist im Moment der Errettung wurde.

Sprüche 23:7

Während wir Gottes Wort meditieren geschieht eine Metamorphose. Die Raupe unserer alten seelischen Natur wird verwandelt in einen wunderschönen Schmetterling im Bild Christi.

C. Was Meditation bedeutet.

1. Konzentriere dich

Wenn wir über Gottes Wort meditieren, konzentrieren wir all unsere Aufmerksamkeit auf die Worte, die Gott gesprochen hat.

Wir wiederholen sie immer wieder.

1. Timotheus 4:15

2. Visualisiere

Während wir über Gottes Wort meditieren stellen wir uns die neue Schöpfung vor. Wir fangen an uns so zu sehen, wie Gott uns sieht, zu tun, was Er sagt, dass wir es tun können und zu haben, was Er sagt, dass wir es haben können.

Der Apostel Paulus schrieb Timotheus, dass sein Fortschritt allen offenbar werden würde, während er über das Wort meditiert.

Josua schrieb, dass wir zuerst über das Wort Tag und Nacht meditieren müssen, um dann zu tun, was es sagt. Dann werden wir auf unserem Weg zum Ziel gelangen und Erfolg haben.

Josua 1:8

3. Das Ziel

Wenn wir anfangen uns Jesus vorzustellen, und verstehen, dass wir neue Geschöpfe in Ihm sind, beginnen wir uns zu sehen wie Er ist. Johannes schrieb, dass wir wie Er sein werden.

Was für eine wundervolle Verheißung!

1. Johannes 3:2

Notizen:

Wenn wir meditieren wiederholen wir immer wieder laut, was Gottes Wort über uns sagt, bis es zur Realität in unserem Leben wird.

4. Aussprechen und murmeln

Jesaja 59:21

Das hebräische Wort für meditieren ist "zu murmeln." Wenn wir murmeln oder Gottes Wort uns immer wieder vorsagen, setzt es die Kraft von Gottes Wort in unserem Leben frei.

Während wir Gottes Wort vor uns hin murmeln, stellen wir fest, dass es so unauslöschlich in unserem Verstand eingepägt ist, dass wir es auswendig können.

5. Wir stellen es uns vor

Während wir beständig weiter in Gottes Wort über die Wahrheit der neuen Schöpfung meditieren, hilft es unserer Vorstellung göttliche Bilder zu formen. Wir fangen an Gottes Gedanken zu denken und sehen uns als neue Geschöpfe mit Gottes Augen.

Jesaja 55:8-9

6. Verstehen

Wir fangen an, die Weisheit und Offenbarung Gottes zu verstehen.

Epheser 1:17-18

XII. DIE KRAFT DES GESPROCHENEN WORTES

Der Apostel Paulus schrieb, dass Glauben durch das Hören von Gottes Wort kommt. Wir hören das Wort Gottes, indem wir es uns selbst vorlesen, es laut wiederholen und durch gute Lehre.

Römer 10:17

Wenn es eine bestimmte Not in unserem Leben gibt, sollten wir die Verse in Gottes Wort finden, die zu unserer Not passen und sie immer wieder lesen. Glaube kommt durch das Hören des Rhema Wortes Gottes. Wenn wir diese Verse immer wieder lesen und zitieren, werden sie plötzlich realer für uns als die Umstände. Glaube ist gekommen.

Das geschriebene Logos Wort wurde Gottes persönliches Rhema Wort, indem es vom Heiligen Geist offenbart und zu unserem Geist gesprochen wurde. In dem Moment, wo wir diese Offenbarung empfangen, entsteht Glauben in unserem Geist.

Wenn unser Verständnis durch das Rhema Gottes erhellt wurde, kommen wir zur Erkenntnis wer wir wirklich in Jesus sind. Wir werden transformiert in ein neues Geschöpf.

Notizen:

A. Gottes Wort bekennen.

Gottes Rhema Worte zu proklamieren wird auch Bekenntnis von Gottes Wort genannt. Das griechische Wort für Bekenntnis ist „homo-logeo.“ Gottes Wort zu bekennen bedeutet:

1. Dasselbe zu sagen
2. Zustimmung mit
3. In Übereinstimmung sein

Das geschah mit jedem von uns, als wir eine Rhema Offenbarung des Evangeliums erhielten. Wir glaubten und bekannten, dass Jesus der Sohn Gottes ist, dass Er an unserer Stelle starb und von den Toten wieder auferstanden ist.

Römer 10:9+10

Ich glaube – Ich spreche

In dem Moment wo wir glauben, sollen wir sprechen und bekennen, was uns offenbart wurde. Der Geist des Glaubens spricht. Er sagt: „Ich glaube, darum spreche ich!“ Das gesprochene Wort wird Realität.

2. Korinther 4:13

B. Gott erschuf durch Sprechen.

Wir wurden in Gottes Ebenbild erschaffen. Gott ist der Schöpfer und Er schuf durch gesprochene Worte. Hebräer 11:3

Wir sehen Gottes schöpferische Kraft in Aktion in 1. Mose, Kapitel 1, wo es heißt „und Gott sprach...“. Dies wird viele Male wiederholt.

C. Wir erschaffen durch Sprechen.

Wir, als neue Geschöpfe, schaffen auch durch Worte, die wir sprechen. Unsere Worte können Flüche auf uns selbst bringen, oder sie können voller Leben sein und Segen freisetzen.

Sprüche 18:21

Als neue Geschöpfe, geschaffen im Ebenbild Gottes, erschaffen wird durch Worte. Durch die Macht der Zunge setzen wir entweder Worte des Lebens oder Worte des Todes frei.

Als neue Geschöpfe müssen wir unseren Mund hüten und vorsichtig sein, was wir aussprechen. Wir müssen unsere Redeweise ändern wo es nötig ist. Wir sollten keine negativen Worte des Todes oder des Bösen mehr aus unserem Munde kommen lassen.

D. Bekennen des Wortes.

Wenn wir über Gottes Wort meditieren, entsteht Glaube in unserem Geist und Gott wird uns Sein Wort offenbaren. Wir werden dann kühn bekennen, was Gott in Seinem Wort gesagt hat. 1. Petrus 4:11

Notizen:

1. Sprich zum Berg

Jesus offenbarte die Wichtigkeit eines Glaubens, der Gottes Wort ausspricht und bekennt.

Markus 11:22-24

2. Glauben, dass wir empfangen haben

Wenn wir eine Offenbarung des Rhemas Gottes in unserem neu geschaffenen Geist empfangen haben, dann glauben wir, dass wir das empfangen, was Gott zu uns gesagt hat. Wir werden dann zu den Bergen unserer Lebensumstände sprechen.

Die neu geschaffene Person wird das haben, was sie sagt!

E. Beispiel.

Diejenigen, die Offenbarung der neuen Schöpfung empfangen haben, werden ihre neuen Rechte und Privilegien bekennen.

F. Bekenne mutig!

Ich weiß, wer ich in Jesus Christus bin! Ich bin eine neue Schöpfung!

Alte Dinge sind vergangen! Alle Dinge sind neu geworden!

Ich bin die Gerechtigkeit Gottes in Jesus Christus!

Es gibt darum keine Verdammnis, weil ich in Christus Jesus bin!

Ich bin der Glaubenssame Abrahams. Alle verheißenen Segnungen Abrahams sind mein!

Gott hat mir keinen Geist der Furcht gegeben, sondern der Kraft, der Liebe und Besonnenheit.

Ich kann alles durch Christus tun, der mich stark macht!

Die Werke, die Jesus tat, kann ich auch tun!

Die Freude am Herrn ist meine Stärke!

Gottes Wort sagt: "Der Schwache sage, ich bin stark!" Darum bin ich stark!

Gewiss ist, dass Jesus meine Krankheiten, Leiden und Schwachheiten getragen hat, so dass ich sie nicht mehr tragen muss!

Durch die Striemen Jesu wurde ich geheilt! Keine Krankheit soll darum auf mich kommen!

Es ist Gottes Wille, dass es mir wohlgeht und ich gesund bin!

Mein Gott wird all meinen Mangel ausfüllen gemäß Seines Reichtums in Herrlichkeit!

Gott hat mir die Kraft gegeben Wohlstand zu erlangen!

Notizen:

Ich habe Gott gegeben, und Er wird Seinen finanziellen Wohlstand zu mir zurück multiplizieren in vollem und überfließendem Maß! Was immer ich gesät habe, das werde ich auch ernten!

Ich bin gesegnet bei meinem Ausgang und bei meinem Eingang!

Was immer meine Hände tun, wird Gott segnen!

Ich werde nicht besiegt! Ich bin eine neue Schöpfung in Jesus Christus!

Ich bin die Gerechtigkeit Gottes in Christus Jesus!

Notizen:

XIII. SCHLUSSGEDANKE

Während wir Gottes Wort lesen, hören, studieren und darüber meditieren, entsteht Glaube in unserem Herzen. Als neue Geschöpfe beginnen wir die schöpferische Kraft des Wortes Gottes freizusetzen. Durch Glauben bekennen wir das Wort mit unserem Mund.

Gottes Wort ist lebendig und machtvoll. Es enthält das Leben Gottes. Während wir die Offenbarung der neuen Schöpfung bekennen werden wir zu Teilhabern der Natur Gottes.

Während wir beständig die Offenbarung von Gottes Wort bekennen, finden wir heraus, dass wir neue Geschöpfe sind, indem wir...

1. alles sind, was Gott sagt, dass wir es sind,
2. alles tun, was Gott sagt, dass wir es tun können,
3. alles haben, was Gott sagt, dass wir es haben können.
4. Die Offenbarung der neuen Schöpfung wird so zur Realität in unserem Leben.

GRUPPENGESPRÄCH

1. Wie können Gefühle der Schuld, Verdammnis und Unwürdigkeit einen Gläubigen abhalten, seine Heilung zu empfangen?
2. Welche Nutzen wird ein Gläubiger haben, der die Offenbarung der neuen Schöpfung erlangt hat?
3. Wie können wir uns entscheiden heilig in unserem Alltagsleben zu sein? Was ist erfahrungsgemäße Heiligkeit?

HAUSAUFGABEN

Notizen:

1. Bete, dass Gott dir hilft über Sein Wort zu meditieren und nicht über negative Dinge (wie Umstände oder Probleme), damit dein Verstand erneuert und transformiert werden kann.
 - a. Bemühe dich, jeglichen negative Gedanken niederzureißen und sie gefangen zu nehmen unter die Wahrheit in Gottes Wort.
 - b. Praktiziere die Bedeutung des hebräischen Wortes: meditieren. Murmle und bekenne Gottes Wort immer wieder zu dir selbst.
2. Warum wird dein Geist im Augenblick deiner Errettung transformiert, aber nicht deine Seele und dein Körper?

3. Du hast ganz gewiss ein Rhema empfangen als du das Evangelium gehört, geglaubt und bekannt hast, dass Jesus dein Herr ist und dass Er der Sohn Gottes ist.
 - a) Schreibe einige weitere wichtige Beispiele auf, wo du ein Rhema von Gott empfangen hast.
